



1.HJ 2016

# Inhalt

Vorwort.....3

2G Energy AG Aktie .....7

## **1. Halbjahr 2016**

Konzernlagebericht ..... 10

Konzernbilanz ..... 34

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....37

Konzernanhang .....39

Impressum .....57

# 2G. Vorwort.



Der Vorstand der 2G Energy AG (von links): Ludger Holtkamp, Christian Grotholt und Dietmar Brockhaus.

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

wo stehen wir bei der Energiewende? Sind wir auf dem Weg, der uns dem Ziel der UN-Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen, möglichst direkt entgegenführt? Fragen, die ob der Meldungen der letzten Wochen zu dem voraussichtlich global wärmsten Jahr seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen einer Dringlichkeit nicht entbehren.

Zumindest für die Zielsetzung der Treibhausgasverminderung ist die Energiewende bis heute keine Erfolgsstory. Das liegt zum einen daran, dass derzeit noch versucht wird, die abzuschaltenden Atomkraftwerke durch Erhöhung der (Braun-)Kohlestrom-Produktion zu kompensieren. Zum anderen liegt es, und das ist schwerwiegender, daran, dass der Faktor Treibhausgasemission als Parameter für den Energieumbau keine ernst zu nehmende Preiskomponente hat. Es gibt in der EU zwar einen reglementierten Handel für CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die Preise pro Tonne CO<sub>2</sub> müssten nach

Expertenmeinung aber gut 15 Mal höher sein als der Durchschnitt der letzten vier Jahre von 6,40 EUR/tCO<sub>2</sub>, um einen steuernden Effekt zu haben.

Immerhin haben die USA und China auf dem Treffen der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) Anfang September in Hangzhou, China, das Klimaabkommen von Paris ratifiziert. Auf China entfällt ein Viertel der globalen Treibhausgasemissionen, auf die USA 15 %. Insgesamt sind die G20-Staaten für drei Viertel aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Zwar scheint laut einer Studie des internationalen Konsortiums „Climate Transparency“ der Anstieg des energiebedingten Ausstoßes von Treibhausgasen der G20-Staaten, der zwischen 1990 und 2013 um 56 % gewachsen ist, zum Stillstand gekommen zu sein. Der Umbau von der fossilen zur grünen Wirtschaft entfaltet laut der Studie aber noch nicht genug Dynamik. Es dominieren in bestehenden Energiesystemen weiter die fossilen Energieträger, und der Neu- und Ausbau

von Erneuerbare-Energien-Kraftwerken ist nicht ausreichend, um den Zuwachs der wirtschaftlichen Tätigkeiten auszugleichen. Im Rahmen der Studie rief auch der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) die G20-Länder dazu auf, den Klimaschutz mit einer Initiative für ein starkes CO<sub>2</sub>-Preissignal voranzutreiben.

Unserer Meinung nach kristallisieren sich für den Klimaschutz drei wesentliche, international gültige Treiber heraus: die Dekarbonisierung, die dezentrale Energieversorgung und die Digitalisierung der Energiewirtschaft. Die Dekarbonisierung (CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion und CO<sub>2</sub>-neutraler Konsum) steht wie besprochen weiter ganz oben auf der Agenda. Innovative Technologien und grüne Investitionen müssen gefördert werden. Allein die Einführung eines weltweiten, wirksamen CO<sub>2</sub>-Preises würde die Kapitalströme in diese Richtung umlenken. Die markterprobte Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie bietet bereits heute Ressourceneffizienz, hohe Gesamtwirkungsgrade und eine signifikante CO<sub>2</sub>-Vermeidung bei der Energieproduktion und kann überdies auch mit regenerativen Kraftstoffen betrieben werden. Die KWK-Technologie ist also ein Mittel der Wahl zur Erreichung der Klimaziele. Auch weil die moderne Kraft-Wärme-Kopplung dezentral am Ort des Verbrauchs Elektrizität und Wärme/Kälte produziert und Erdgas ebenso wie Biogas, Klär- und Deponiegas oder Wasserstoff als Brennstoff eingesetzt werden können. Das erhöht die Flexibilität und Unabhängigkeit der Betreiber, steigert die Effizienz der Energieversorgung, senkt die Energiekosten und verbessert die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens. Motivation ist demzufolge genug vorhanden. Und da heutzutage kein wirtschaftlich wesentlicher Prozess mehr in einer – bildlich gesprochen – geschlossenen Box ausgeführt wird, gelingt mit der Digitalisierung der Energieerzeugung eine enorme systemische Flexibilisierung und Effizienzsteigerung

der Leistungserzeugung. Zusätzlich reduziert die Digitalisierung über die Fernsteuerung und -diagnose die Service- und Wartungskosten, Stichwort Predictive Maintenance, und optimiert die Anlagenleistung unter wechselnden Umweltbedingungen. Die Digitalisierung ist auch Voraussetzung dafür, dass Contractoren und Energieversorger im Rahmen von virtuellen Kraftwerken auf die Anlagen im Betrieb fernsteuerbar zugreifen können.

Der weitere Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung im Rahmen der drei Ds stärkt also das energiepolitische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz.

2G handelt international, denn die Vorteile der 2G Kraftwerke überzeugen global. Aber jedes Land funktioniert anders, und die Politik setzt sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen und Prioritäten in ihrer Energiepolitik und beim Klimaschutz. Darum sind wir von der Wichtigkeit überzeugt, dass 2G, über ihre eigenständigen Tochtergesellschaften in ausgewählten Märkten hinaus, mit dem 2G Partnerkonzept die strukturelle Basis für einen direkten Kundenkontakt und einen individuellen Marktzugang durch die Partner auf der ganzen Welt schafft. Über das wirtschaftliche und kulturelle Know-how der Partner stärken wir unser Netzwerk, halten die Risiken für den Konzern klein und erschließen uns neue Kunden auf der ganzen Welt.

Für 2G sind die weitere Internationalisierung des Geschäfts über das 2G Partnerkonzept, das Vorantreiben der Digitalisierung unserer KWK-Kraftwerke, die weitere Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verbrennungsprozess und das Hervorheben der Vorteile der dezentralen Energieversorgung wichtige Bausteine unserer Arbeit

für die nächsten Quartale. Der KWK-Markt wird auf absehbare Zeit international ein dynamischer Wachstumsmarkt sein. Mit dem Anspruch des Technologieführers positioniert sich 2G so, dass wir an diesem Wachstum überproportional teilhaben können.

Heek, im September 2016  
2G Energy AG

Mit freundlichen Grüßen



Christian Grotholt  
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp  
Mitglied des Vorstands



Dietmar Brockhaus  
Mitglied des Vorstands

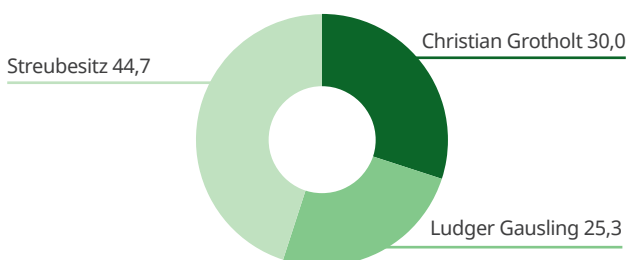
**2G.** Aktie.

## 2G Energy AG Aktie

### 2G Energy Aktie erholt sich

Im 1. Halbjahr 2016 gab der Kurs der 2G Aktie tendenziell nach. Die Aktie startete mit einem Kurs von 21,45 Euro in den Januar. Dies blieb auch der Höchstkurs im Betrachtungszeitraum. Fünf Wochen später markierte die 2G Aktie bei 17,12 Euro ihren Tiefstkurs. Zwischen Höchst- und Tiefstkurs entspricht das einer Verlustspanne von 20,2 %. Positive Unternehmensnachrichten über hohe Auftragsbestände und ein wachsendes Auslandsgeschäft hoben den Kurs in den folgenden Monaten auf 18 bis 19 Euro. Im Juni gab er leicht nach und schloss das erste Halbjahr mit einem Wert von 17,50 Euro ab. Die Marktkapitalisierung der 2G lag zum 30. Juni 2016 bei rund 78 Mio. Euro. Bis Mitte September 2016 folgte – nach einem neuen Tief bei 16,71 Euro Mitte Juli – eine leichte Kurserholung auf ein Niveau von rund 18 Euro. Insgesamt gab der Kurs der 2G Aktie im ersten Halbjahr um 18,4 % nach. Der DAX fiel im gleichen Zeitraum um 5,9 % und der Industriegruppenindex DAXsubsector All Renewable Energies, dem auch 2G zugeordnet ist, fiel um 21,5 %.

### Aktionärsstruktur 2G Energy AG Anteil in %



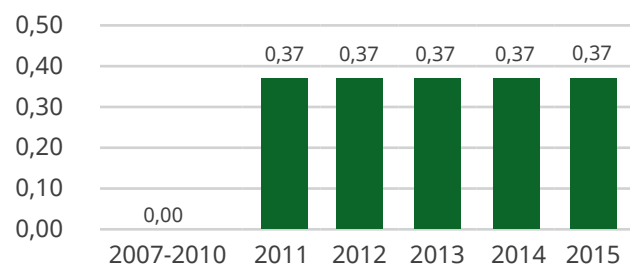
Zum 30.06.2016

Die Umsätze in der 2G Aktie auf XETRA, tradegate und den Regionalbörsen lagen im ersten Halb-

jahr durchschnittlich täglich bei rund 8.000 Stück (H1 2015: 30.000). Rund 35 % der Umsätze in der 2G Aktie wurden über XETRA gehandelt, 16 % über tradegate und 48 % über die deutschen Regionalbörsen. Im ersten Halbjahr 2015 lag die Verteilung bei 40 % respektive 12 % und 48 %.

### Dividenden 2007 - 2015

in Euro



Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2016 beschlossen die Aktionäre mit großer Mehrheit die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,37 Euro für das Geschäftsjahr 2015. Die Präsenz auf der Hauptversammlung lag bei rund 63,1 % des Grundkapitals.

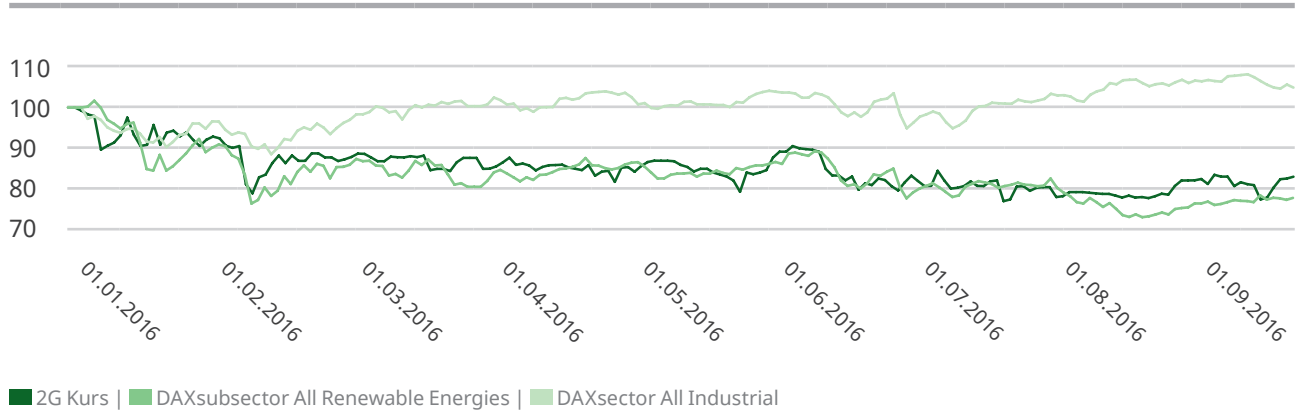
2G verfolgt eine nachhaltige Dividendenstrategie, die die Anteilseigner am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Die Ausschüttung soll sich am Ertrag orientieren und Zahlungen aus der Substanz vermeiden, um die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum zu erhalten.

Im ersten Halbjahr 2016 hat der Vorstand Investoren aus Mitteleuropa adressiert, die sowohl einen längeren Anlagenhorizont als auch ein grundlegendes Verständnis für die KWK-Technologie, die Anwendungsbereiche und die Märkte in Europa und Amerika mitbringen.



Research zu 2G wird von den Investment-Häusern First Berlin, Hauck & Aufhäuser, der WGZ Bank, equinet sowie Solventis erstellt. Die Research Aktivitäten von Warburg sind zwischenzeitlich beendet worden.

### Wertentwicklung der 2G Aktie 2016 (indexiert)



# 2G. Konzernlagebericht.

<b>Konzernlagebericht .....</b>	<b>10</b>
Konzernbilanz .....	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	37
Konzernanhang .....	39

# Konzernlagebericht der 2G Energy AG

## 1. Der 2G Konzern

### Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Das Unternehmen bietet mit der Entwicklung, der Produktion und der technischen Installation sowie der digitalen Netzintegration von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) ganzheitliche Lösungen im wachsenden Markt der hocheffizienten Blockheizkraftwerke. Umfassende Service- und Wartungsdienstleistungen sind ein weiteres wichtiges Leistungskriterium. Die Produktpalette umfasst insbesondere KWK-Anlagen im Bereich von 20 kW bis 4.000 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Erdgas, Biogas, anderen Schwachgasen und auch Wasserstoff. Alle Anlagen arbeiten hocheffizient, ressourcenschonend und mindern oder neutralisieren Treibhausgasemissionen durch die gekoppelte Energieerzeugung. Mit über 4.000 Anlagen in 40 Ländern versorgen 2G Kraftwerke in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Landwirtschaft, Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen mit Wärme oder Kälte und elektrischer Energie.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach zehn Tochtergesellschaften vereint.



2G Energy AG		
2G Energietechnik GmbH	100 %	
2G Drives GmbH	80 %	
2G Home GmbH	100 %	
2G Rental GmbH	100 %	
2G Energy Ltd.	100 %	
2G Energy Inc.	100 %	
2G Italia Srl	100 %	
2G Solutions S.L.	90 %	
2G Polska Sp. z o.o.	100 %	
2G Energie SAS	100 %	

Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmens- und Beteiligungsstruktur (Stand: 15. September 2016)

Die wesentliche operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Unternehmensstandort in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint die Planung, den Vertrieb, die Produktion und die Installation sowie die Inbetriebnahme der 2G Anlagen. Außerdem werden die Servicedienstleistungen rund um KWK-Anlagen von ihr zentral gesteuert und koordiniert. Die 2GE unterhält zudem in Schonstett bei München, in Hamburg, in Halle/Saale und zukünftig in Berlin unselbstständige Niederlassungen.

Die 2G Drives GmbH (2GD) ist ebenfalls am Standort Heek beheimatet. Geschäftsgegenstand ist die Forschung und Entwicklung rund um die 2G Produktpalette. Im Wesentlichen konzentriert sich die 2GD als Technologiedienstleister auf die Optimierung der Gasmotoren, der Steuerungselektronik sowie auf die Neu- und Weiterentwicklung peripherer High-Tech-Komponenten. Über verbesserte Wirkungsgrade, längere Wartungsintervalle und die Netzintegrationsfähigkeit wird den 2G Kunden ein höherer Nutzen geboten. Darüber hinaus haben die Softwareentwicklung und die Digitalisierung der Anlagen und Prozesse eine große Bedeutung für die Wartung, Vernetzung und Regelbarkeit der dezentralen KWK-Anlagen. Sehr hohe Gesamtwirkungsgrade der eigenentwickelten Produkte und die Integrierbarkeit der KWK-Anlagen sind wesentliche Schlüssel zum Erfolg von 2G und schaffen über diese Alleinstellungsmerkmale zusätzliche Wettbewerbsvorteile. Über die Verbindung von Mechanik und Software sowie die schnelle Verfügbarkeit, die Zuverlässigkeit und hohe Flexibilität ermöglichen dezentrale KWK-Einheiten die Funktionalität intelligenter Großkraftwerke (Virtual Power Plant, VPP). Mit je 10 % sind zwei namhafte und international anerkannte Experten auf dem Gebiet der Gasmotorenentwicklung an der 2GD beteiligt.

Die 2G Home GmbH (2GH) hat ihren Geschäftssitz ebenfalls am Standort Heek. Mit ihren Kernprodukten, der g-box 20 sowie der g-box 50, ist das Unternehmen mit seiner Technologie auch im unteren Leistungsbereich wärmegeführter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen vertreten. Die g-box ist ein profitables Kleinkraftwerk im elektrischen Leistungsbereich von 20 kW bis 50 kW und wird als anschlussfertiges Kompaktmodul für das kleine und mittlere Gewerbe, Krankenhäuser, Hotels, Handwerksbetriebe oder Wohnanlagen gelie-

fert. Zudem sind die g-boxen rentabel in das Beschaffungs- und Absatzkonzept von Stadtwerken integrierbar. Als OEM (Original Equipment Manufacturer) produziert und liefert 2G die g-box 20 auch an namhafte Unternehmen der Heizungsbranche.

Die 2G Rental GmbH (2GR) mit Sitz in Heek überlässt die 2G Kraftwerke – alternativ zum Kauf – im Rahmen eines Mietverhältnisses an Energiedienstleister (Contractoren) oder direkt an 2G Kunden. Damit hat sich 2G – im ersten Schritt zunächst begrenzt auf den deutschen Markt – ein unternehmenseigenes Instrument zur Absatzförderung der von der 2GE produzierten KWK-Anlagen geschaffen. Über eine Kooperationsvereinbarung mit einem unabhängigen Finanzpartner kann die 2GR neben der mietweisen Gebrauchsüberlassung auch eine Leasing-Lösung anbieten.

Mit der im Jahr 2015 erfolgten gesellschaftsrechtlichen wie organisatorischen Neuordnung bietet 2G ihren Kunden in den USA unter dem Dach der 2G Energy Inc., St. Augustine, Florida, alle Dienstleistungen aus einer Hand an. In der 2G Energy Inc. sind sämtliche Aktivitäten im Vertrieb, der Produktion, dem Projektmanagement sowie dem Service gebündelt. Die 2G Anlagen erfüllen als Standard bereits viele der Eigenschaften, die im US-Markt nachgefragt werden, so dass 2G an dem sich kontinuierlich entwickelnden amerikanischen Markt partizipieren kann.

Im Konzern sind seit Jahren Auslandstöchter etabliert, die als Vertriebs- und Servicegesellschaften regional ausgerichtet und mit Muttersprachlern den Markt bearbeiten. In Spanien deckt die 2G Solutions of Cogeneration S.L. mit Sitz in Vic bei Barcelona die iberische Halbinsel ab. Ende August 2016 hat 2G eine eigenständige französische Auslandstochter, die 2G Energie SAS,

mit Sitz in Nantes gegründet. Die 2G SAS übernimmt das Frankreichgeschäft, welches bisher über eine Betriebsstätte der 2G Solutions betreut wurde. Während der Markt in Italien durch die 2G Italia Srl. mit Sitz in Verona bedient wird, ist für den polnischen Markt und das Baltikum die 2G Polska Sp. z o.o. mit Sitz in Bielsko-Biala zuständig. Der Markt in Großbritannien und Irland obliegt der Verantwortlichkeit der 2G Energy Ltd. mit Sitz in Sutton Weaver, Runcorn.

Darüber hinaus werden über Vertriebskooperationen z. B. in Japan, Süd-Ost-Asien, Australien, Afrika und Russland bedeutende Industrie- bzw. Rohstoffmärkte erschlossen.

## **2. Wirtschaftliches Umfeld/ Gesamtwirtschaftliche Situation**

Im ersten Halbjahr 2016 entwickelte sich die Weltkonjunktur laut der Konjunkturprognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) von Anfang September 2016 eher verhalten. Während sich die Situation in den Schwellenländern stabilisierte, ließ die wirtschaftliche Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Verlauf des ersten Halbjahres eher nach. Im Euroraum hat sich die moderate, aufwärts gerichtete Konjunktorentwicklung laut IfW-Experten fortgesetzt. Sie wurde durch weiterhin niedrige Zinsen und den geringen Außenwert des Euro unterstützt. Die Konjunktur in Deutschland trotz den Gegenwinden aus dem Ausland. Getragen wird die konjunkturelle Dynamik primär von den binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften, insbesondere von der Bautätigkeit und dem privaten Konsum. Lediglich die Ausrüstungsinvestitionen gingen im zweiten Quartal deutlich zurück.

## **Branchenentwicklung**

Für die KWK-Branchenentwicklung in Deutschland und den ausländischen Märkten behalten die Aussagen im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 31 bis 44 weiter Gültigkeit. Insgesamt wächst der Markt für Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen. 2G kann daran mit seinen KWK-Anlagen im elektrischen Leistungsbereich zwischen 20 kW und 4 MW voll partizipieren. Dem Unternehmen kommt seine frühzeitig verfolgte Strategie der Differenzierung seines Geschäftsmodells auf verschiedene Leistungsklassen und Gasarten sowie der Aktivitäten auf unterschiedlichen Kontinenten zugute. Auch der systematisch verfolgte Ausbau des Qualitätsmanagements nach internationalen Management-Normen und der Lieferantenzertifikate im In- und Ausland spielen im internationalen Wettbewerb eine immer wichtigere Rolle. Zudem ist 2G mit einer gesunden Bilanzstruktur finanziell gut aufgestellt und hätte im Bedarfsfall über seine Börsennotierung Zugang zu weiterem Eigenkapital.

In Deutschland ist über die letzten Jahre eine anhaltende Konsolidierung im KWK-Markt zu beobachten. Kleinere Wettbewerber verschwinden, da sie sich im Wesentlichen auf die Biogastechnologie fokussiert haben und die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen oder höheren technischen Standards insbesondere für Erdgas betriebene KWK-Anlagen nicht schnell genug adaptieren können. 2G kann davon über den Gewinn von weiteren Marktanteilen und mit der Übernahme von qualifiziertem Personal für Service, Vertrieb und Produktion profitieren. Im nationalen wie internationalen Markt sieht sich 2G insgesamt gut positioniert. Die Margensituation ist auf einigen Märkten außerhalb von Deutschland zum Teil besser als im Inland.

### Erdgas ist bedeutender Brückenenergieträger für die Energiewende

Das Potenzial von Erdgas für die Energiewende ist in den letzten Jahren bereits mit dem Ausbau Erdgas betriebener Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen für eine nachhaltige Energieversorgung augenscheinlich geworden. Allein in Deutschland stieg die installierte elektrische Leistung Erdgas betriebener KWK-Anlagen nach BAFA-Angaben von 2009 bis 2014 jährlich durchschnittlich um ein Viertel an. Aufgrund der Verunsicherung in der Branche zu der laufenden Novellierung des KWK-G gingen die Zulassungen laut BAFA-Zahlen für 2015 aber um mehr als die Hälfte von 1.713 MW im Jahr 2014 auf 755 MW zurück.

### 2G baut seinen Marktanteil Erdgas betriebener KWK-Anlagen in Deutschland gegen den Trend aus

2G hat in diesem herausfordernden Umfeld im Jahr 2015 nach den jetzt vorliegenden, belastbaren Statistiken der BAFA (Stand: 6. Juni 2016) seinen Marktanteil gegen den Trend in Deutschland deutlich ausgebaut. In dem vom Unternehmen mit seinen 2G-Kraftwerken adressierten Leistungsspektrum von 20 kW bis 2 MW ist der Marktanteil im Jahr 2015 auf 20,6 % (2014: 16,9 %) gestiegen. In seinem Kernleistungsbereich über 50 kW bis 500 kW lag der Marktanteil bei 27,8 % (2014: 24,8 %).

Nach Einschätzung von 2G sprechen die positiven Umwelteigenschaften, die bereits vorhandene Infrastruktur und das absehbar dauerhaft gute Angebot an Erdgas weiter für diesen Primärenergieträger als wichtige Säule auf dem Weg zu einer weitestgehenden Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien.

Denn bis dato ist die Zielsetzung der Energiewende, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2020 um 40 % zu verringern, nicht wirklich eine Erfolgsgeschichte. Erdgasanwendungen kombiniert mit Erneuerbaren Energien bieten sehr gute Voraussetzungen als Brücke zu einer nahezu CO<sub>2</sub>-emissionsfreien Energieerzeugung. Damit sind auch alle Voraussetzungen für einen attraktiven Wachstumsmarkt für dezentrale 2G Kraftwerke gegeben. Auch eine ökonomische Nutzung von günstig verfügbarem Strom aus Wind- und Solarelektrizität lässt sich über das Power-to-Gas-Verfahren mit der Umwandlung zu Wasserstoff oder Methan erzielen und in großen Volumina in der vorhandenen Erdgasinfrastruktur speichern bzw. bedarfskonform mit der 2G Technologie in Strom und Wärme umwandeln. Erneuerbare Energien, BHKW-Technologie, Gasnetze sowie Nah- und Fernwärmanwendungen lassen sich so vorteilhaft, komplementär und systemdienlich miteinander verbinden.

### 2G Marktanteil im Kern-Leistungsbereich > 50 - 500 kW für Erdgas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland nach installierter elektrischer Leistung in %

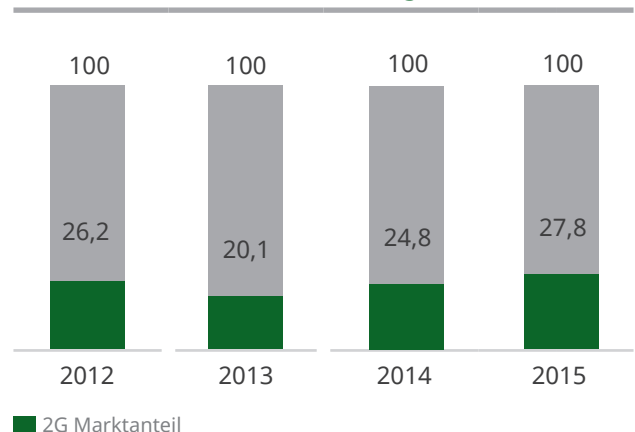


Abb. 2: Entwicklung 2G Marktanteil im deutschen KWK-Markt 2012 - 2015 für Erdgas betriebene KWK-Anlagen im Kern-Leistungsbereich > 50 - 500 kW  
Quelle: 2G Energy AG; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Stand: 6. Juni 2016

In dem für 2G wichtigen deutschen Markt war das Geschäft mit Erdgas betriebenen KWK-Anlagen im ersten Halbjahr 2016 geprägt von Unsicherheit auf Hersteller- wie Investorensseite hinsichtlich der anzuwendenden Regelungen des novellierten KWK-G 2016. Zwar hatte der Bundestag zum 15. Dezember 2015 das Gesetz verabschiedet, die Ratifizierung durch die EU-Kommission blieb aber aus. Entsprechend verhalten war bei 2G auch der Auftragseingang im Betrachtungszeitraum. Umsatzrelevant waren aber KWK-Anlagen, die im Jahr 2015 bestellt bzw. angearbeitet waren und in den ersten Monaten des Jahres 2016 fertiggestellt wurden. In den Märkten außerhalb Deutschlands zeigte sich insbesondere in Großbritannien und den USA eine gute Nachfrage nach Erdgas betriebenen KWK-Anlagen von 2G.

**2G Marktanteil im Leistungsbereich > 20 kW - 2.000 kW für Erdgas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland nach installierter elektrischer Leistung** in %

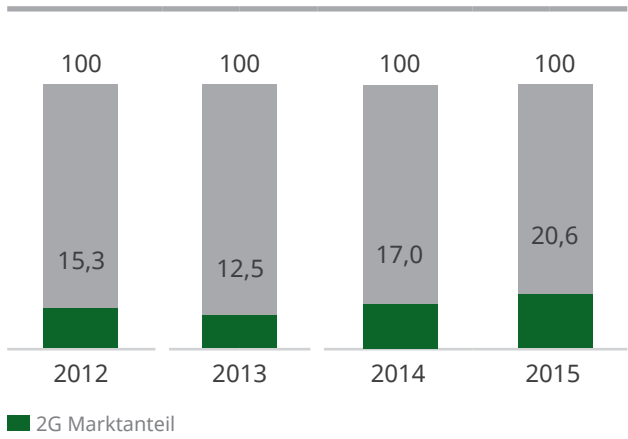


Abb. 3: Entwicklung 2G Marktanteil im deutschen KWK-Markt 2012 - 2015 für Erdgas betriebene KWK-Anlagen im Leistungsbereich > 20 - 2.000 kW  
Quelle: 2G Energy AG; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Stand: 6. Juni 2016

**Gaspreise geben weiter nach**

Der Preis für Erdgas ist in den letzten Quartalen weiter gesunken. Diese Entwicklung hat sich im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Der seit Mitte 2014 zu beobachtende Preisrückgang für Öl wirkt sich verzögert über die langfristigen Lieferverträge der Erdgasimporteure und die zum Teil bestehende Ölpreisbindung auch auf die Preisentwicklung bei Erdgas aus. Die Preisausschläge fallen in der Regel geringer aus als die Ölpreisveränderungen, da der Kostenanteil des Gases am Abgabepreis geringer ist als der Anteil für Transport- und Vertriebskosten, Steuern sowie die Gewinnmargen. Die Tendenz rückläufiger Gaspreise wird gestützt von einer guten Angebotssituation und einer hohen Versorgungssicherheit.

**Entwicklung Gaspreise für Industrie und Haushalte in Deutschland (Index 2010 = 100)**

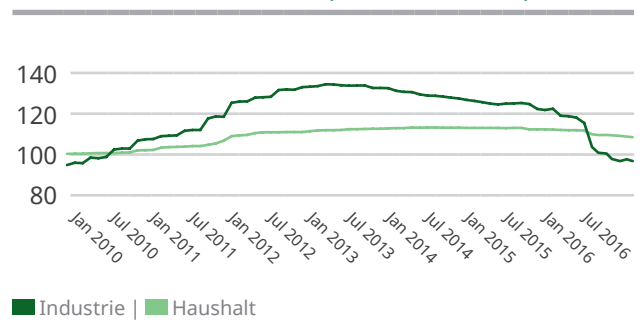


Abb. 4: Entwicklung Gaspreise für Industrie und Haushalte in Deutschland  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, Juli 2016

**Strompreise stagnieren auf hohem Niveau**

Laut Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) sind die durchschnittlichen Strompreise für private Haushalte und mittlere Industriebetriebe im ersten Halbjahr 2016

gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gestiegen respektive um 1,2 % leicht gesunken. Letztlich sind das keine nennenswerten Veränderungen für den Kostenfaktor Elektrizität. Bemerkenswerter ist vielmehr, dass sich der Rückgang des Anteils für Beschaffung, Netzentgelt und Vertrieb am Gesamtstrompreis fortsetzt. Während sich dieser Anteil für die Privatabnehmer um 12,4 % von 7,02 ct/kWh im Jahr 2015 auf 6,15 ct/kWh reduzierte, fielen diese Kosten für die Industrie im Jahresvergleich um 9,7 % von 7,19 ct/kWh auf 6,49 ct/kWh. Über den Betrachtungszeitraum 2009 bis 2016 wird diese

Entwicklung noch deutlicher: Für die Industrie fielen die Kosten um 25,4 % und für die Privathaushalte um 27,8 %. Diese Preisentwicklungen wurden aber durch steigende, staatlicherseits auferlegte Abgaben, Aufschläge, Steuern und die EEG-Umlage mehr als aufgehoben. Für die Industrie stiegen diese Kosten im Zeitraum 2009 bis 2016 um 216,6 %, für die Privathaushalte um 81,9 %. Die EEG-Umlage wird 2016 voraussichtlich ihren bis dato höchsten Wert von 6,35 Cent/kWh (2015: 6,17 Cent/kWh) erreichen. Die Großhandelspreise an der Leipziger Strombörse EEX sind weiterhin

### Durchschnittlicher Strompreis für die Industrie (inkl. Stromsteuer) 2000 - 2016

Cent pro kWh

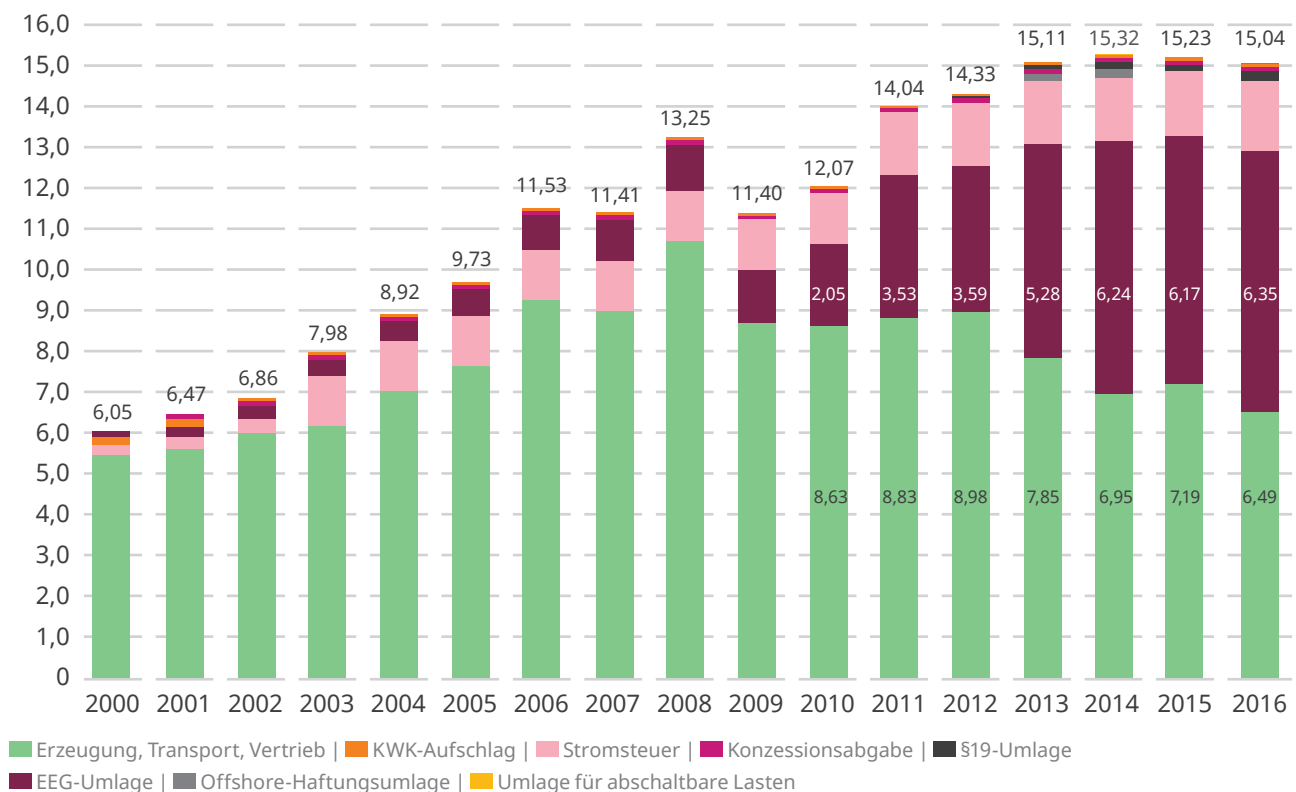


Abb. 5: Durchschnittlicher Strompreis für die Industrie 2000 - 2016 (inkl. Stromsteuer) in Deutschland in Cent pro kWh (Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh), mittelspannungsseitige Versorgung (Abnahme 100 kW / 1.600 h bis 4.000 kW / 5.000 h) / Quelle: BDEW-Strompreis-analyse, August 2016



rückläufig und liegen 2016 (Daten bis Mai 2016) bislang je nach Produkt um 23,2 % (Spotpreis Peak) bis 22,7 % (Spotpreis Base) unter den jeweiligen Jahresdurchschnittswerten 2015. Sichtbar ist das zum einen in der gestiegenen EEG-Umlage (Differenzkosten zwischen EEG-Einspeisevergütung und Strommarktpreis) auf hohem Niveau sowie in einem preismindernden Effekt durch die vorrangige Einspeisung und Vermarktung der EEG-Strommengen.

Insgesamt lässt sich für die mittelständische Industrie als Stromabnehmer konstatieren, dass das Strompreinsniveau seit Ende 2012 auf einem hohen Niveau verharrt. Eine Trendumkehr ist bis dato auch im Verlauf des aktuellen Berichtsjahres nicht zu erkennen.

### Spark Spread Ratios in Europa und USA 2008 - 2015

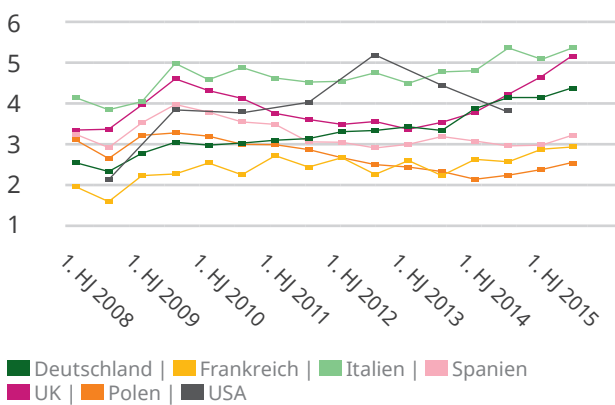


Abb. 6: Entwicklung des spark spreads in ausgewählten europäischen Ländern und den USA 2008 – 2015  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, 31.08.2016; UK Department of Energy & Climate Change, Industrial Electricity & Gas Prices in the IEA, 30.06.2016; eigene Berechnungen

Damit hat sich aufgrund der skizzierten Entwicklung im deutschen Gas- und Strommarkt 2016 aber auch in den für 2G relevanten Auslandsmärkten unverändert

ein „spark spread“ (Verhältnis zwischen der Entwicklung des Strompreises und des Erdgaspreises) von in der Regel 2,5 oder größer ergeben. Die grundlegenden Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung sind unverändert gegeben.

### Repowering und Flexibilisierung bestimmen Biogas-Geschäft in Deutschland

2G hat im ersten Halbjahr in Deutschland vermehrt Biogas betriebene Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im Rahmen der Flexibilisierung von bestehenden Biogasanlagen abgesetzt. Zum Ende des Halbjahres hin hat sich der Auftragseingang dynamisch gezeigt. Zum 30. Juni 2016 lagen 90 Aufträge für Biogas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland vor. Unter den restriktiven Förder- und Kapazitätsbedingungen des noch bis Ende dieses Jahres gültigen EEG 2014 ist das ein zufriedenstellendes Ergebnis. 2G konnte von der Marktkonsolidierung profitieren. In den ersten sechs Monaten 2016 war in Deutschland nach Angaben des Fachverbands Biogas feststellbar, dass viele Anlagenbetreiber und Investoren sehr zurückhaltend sind und Investitionen zunächst aufgeschoben haben. 2G hat über den hohen Stand seiner Technik, der Anlagensteuerung und der Netzintegrationsfähigkeit in diesem Markt frühzeitig die Voraussetzungen geschaffen, sowohl am Markt für Biogas-Neuanlagen als auch am aussichtsreichen Markt für Repowering-Investitionen zu partizipieren. KWK-Anlagen von 2G erfüllen die Netz- und Systemregeln der Übertragungsnetzbetreiber (sog. Grid Codes), sind gem. Mittel- und Niederspannungsrichtlinien zertifiziert und über die Steuerungssoftware für Energiedienstleister (Contractoren) im Betrieb auch fernsteuerbar.

Die Flexibilisierung ist Teil eines Repowerings von bestehenden Biogasanlagen. Mit dem Erreichen des Endes der Basis-Lebensdauer von Biogas betriebenen KWK-Anlagen bei ca. 60.000 Betriebsstunden (durchschnittlich acht Jahre) stellt sich für die Betreiber die Frage nach einer Generalüberholung oder Ersatzinvestition in Verbindung mit einer technischen Neu-dimensionierung und Flexibilisierung (sog. Überbauung; die Kapazitäten stehen als flexible Leistung zur Verfügung, wenn im Stromnetz Bedarf besteht) der jeweiligen Anlage. Zusätzliche Investitionsanreize bieten die Flexibilisierungsprämie und die Marktprämie für Anlagenbetreiber in der Direktvermarktung (Teilnahme am Regelbetrieb). Wichtige Voraussetzung für den Anspruch auf Zahlung der Marktprämie ist, dass die Anlage fernsteuerbar ist.

Für das Repowering, also das pure Erneuern der Kraftwerke einer bestehenden Biogasanlage, hat 2G insbesondere KWK-Anlagen der filius-Baureihe verkauft. Der filius ist als leistungsstarkes Kraftwerk im elektrischen Leistungsbereich von 50 bis 150 kW speziell für kleinere Biogasanlagen ausgelegt und erfüllt die Vorgaben zur Fernsteuerung.

In den ausländischen Märkten ist Biogas weiterhin ein wichtiger Brennstoff für KWK-Anlagen. Zum 30. Juni 2016 zeigte sich der Auftragsbestand mit 3,3 Mio. Euro in Frankreich bzw. 16,2 Mio. Euro (jeweils für Biogas betriebene Anlagen) in Großbritannien sehr solide. Auch Japan entwickelt sich weiter als attraktiver Absatzmarkt für Biogas betriebene KWK-Kraftwerke. Zum 30. Juni 2016 betrug der Auftragsbestand rund 4,5 Mio. Euro. Der japanische Markt wird ausnahmslos mit Partnerunternehmen wie Technis, Tsuchiya sowie Fuji Electric bearbeitet. Bisher werden ausschließlich Biogas betriebene Anlagen für die

Agrarwirtschaft sowie Deponie- und Kläranlagen im Leistungsbereich von 50 kW bis 2 MW nachgefragt.

### **Mit 2G Partnerkonzept den internationalen Marktanteil erhöhen**

Um in dem international wachsenden KWK-Markt die unternehmerischen Chancen effizienter zu nutzen und eigene Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G im ersten Halbjahr ein umfangreiches Partnerkonzept aufgesetzt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell. 2G schafft so die strukturelle Basis für eine gesteigerte Marktpräsenz und individuelle Marktzugänge durch Partner auf der ganzen Welt.

Bereits heute verfügt 2G über 175 Partner in 31 Ländern. Im Rahmen des Partnerkonzeptes werden diese neu bewertet und um weitere Partner ergänzt. Das Spektrum reicht vom Tipgeber bis zum Unternehmen, das als „2G Station“ außerhalb Deutschlands ausschließlich 2G Produkte vertreibt, ohne jedoch organisatorisch bzw. rechtlich zum 2G Konzern zu gehören. Das Partnermodell ist als Win-Win-Konzept aufgebaut: Die Partner profitieren von der starken Marktposition, von der Produktqualität und der Innovationskraft von 2G. 2G profitiert von der regionalen Marktkenntnis der Partner und ihrer Nähe zu den Zielgruppen. 2G unterstützt die Partner mit unterschiedlichen Instrumenten. Dazu gehört insbesondere die Ausbildung von Vertriebs- und Servicekräften der Partner und bei Bedarf eine aktive Vertriebsunterstützung vor Ort. Um das Partnerkonzept nachhaltig und erfolgreich aufzubauen und zu etablieren, setzt 2G konsequent auf digitale Schnittstellen und Lösungen (z. B. CRM-System) sowie das Partnerportal

my.2-g.com. Relevante Informationen aus dem Service und dem Vertrieb sind damit direkt verfügbar und reduzieren den Zeitaufwand für das Managen der Zusammenarbeit. Ziel ist es, zum Beispiel im Service die Partner in die Planung mit einzubeziehen und sie systematisch in die Prozesslandschaft von 2G zu integrieren. Insgesamt wird das in der Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern die Qualität und den Kundennutzen erhöhen. Ausgenommen vom Partnerkonzept sind die Kundengruppen OEM und Energieversorger, die weiterhin direkt von der 2G Energietechnik beraten werden.

Das Partnerkonzept spielt bei der Realisierung des bis 2020 angestrebten Umsatzvolumens von bis zu 300 Mio. Euro eine wichtige Rolle.

### Das erste Halbjahr 2016 im Überblick

Insgesamt wurden im Konzern per 30. Juni 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 63,8 Mio. Euro erzielt. Ein Überblick über die Verteilung der Umsatzerlöse kann der folgenden tabellarischen Darstellung entnommen werden:

Bis zum Stichtag 30. Juni 2016 wurden 26 % der Umsätze durch den Verkauf der KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Dabei erwiesen sich wie in der Vergangenheit die 2G Energy Ltd. (2,7 Mio. Euro) in Großbritannien und die 2G Energy Inc. (6,7 Mio. Euro) in den USA als umsatzstärkste Auslandsniederlassungen. Zusätzlich zu den bereits erzielten Umsätzen bestanden zum 30. Juni 2016 Auftragsbestände sowohl für den nordamerikanischen (12,0 Mio. Euro) als auch für den britischen (18,2 Mio. Euro) Markt. Insgesamt lag der Auslandsanteil im Auftragsbestand für KWK-Anlagen per 30. Juni 2016 bei 41,4 %.

Einen weiterhin steigenden Anteil an den Umsatzerlösen verzeichnete der Unternehmensbereich Service. Mit 27,6 Mio. Euro (1. HJ 2015: 22,9 Mio. Euro) trug das Service- und Ersatzteilgeschäft bis zum Stichtag zu mehr als 40 % zum Konzernumsatz bei.

Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr zufriedenstellend. Das spiegelt sich insbesondere in der gegenüber dem Vorjahr um 37 % gestiegenen Gesamtleistung wider. Dass der Auftragsbestand trotz der bis zum 30. Juni 2016 nicht

### Prozentuale Verteilung der Umsätze nach Produktbereichen

	1. HJ 2016					
	Inland		Ausland		Summe	
<b>Umsatzerlöse, in Mio. Euro</b>	51,1	80 %	12,7	20 %	63,8	100 %
KWK-Anlagen	22,0	35 %	7,7	12 %	29,8*	47 %
davon Biogas	6,5	10 %	6,6	10 %	13,2*	21 %*
davon Erdgas	15,5	24 %	1,1	2 %	16,6	26 %
Service	22,8	36 %	4,7	7 %	27,6*	43 %
After Sales	6,2	10 %	0,2	0 %	6,4	10 %

\* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

erfolgten KWK-G-Notifizierung auf einem hohen Niveau geblieben ist, zeigt erneut, dass sich 2G als mittelständisches Unternehmen auf die jeweiligen Marktbedingungen schnell und flexibel einstellen kann. Zudem nimmt die Abhängigkeit von Entwicklungen auf Einzelmärkten über steigende Umsatzanteile des Auslands ab. Die Einschätzung aus der Vergangenheit, dass über das Repowering oder die Flexibilisierung von KWK-Anlagen im Biogasmarkt weiterhin Umsatz- und Ertragspotenziale für 2G bestehen, hat sich im ersten Halbjahr 2016 bewahrheitet.

### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse hat 2G im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 59,0 Mio. Euro um 4,8 Mio. Euro auf 63,8 Mio. Euro gesteigert. Aufgrund einer deutlichen Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wuchs die Gesamtleistung um 22,9 Mio. Euro auf 85,5 Mio. Euro (1. HJ 2015: 62,5 Mio. Euro). Die aktivierten Eigenleistungen betrugen 0,5 Mio. Euro (1. HJ 2015: 0,5 Mio. Euro) und resultierten erneut alleine aus den im Anlagevermögen der 2G Rental GmbH bilanzierten KWK-Anlagen.

Die Materialaufwandsquote ist bezogen auf die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr leicht auf 74,0 % angestiegen (1. HJ 2015: 71,22 %). Der Anstieg ist auf den hohen Bestandsaufbau zum Stichtag 30. Juni 2016 zurückzuführen. Der Rohertrag beträgt im Berichtszeitraum 22,2 Mio. Euro (1. HJ 2015: 18,0 Mio. Euro).

Aufgrund der Steigerung der Produktionsleistung im ersten Halbjahr ist die Personalaufwandsquote von 22,8 % auf 17,4 % gesunken. In absoluten Zahlen gab es einen leichten Anstieg des Personalaufwands auf 14,9 Mio. Euro. Verantwortlich hierfür sind ein leichter Personalaufbau in der 2G Energy Ltd. sowie Veränderungen in der Vergütungsstruktur für die Mitarbeiter der 2G Energy Inc.

Die Abschreibungen erhöhten sich durch gestiegene Abschreibungen auf Sachlagen leicht auf 1,7 Mio. Euro (1. HJ 2015: 1,6 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist der Zugang im Sachanlagevermögen durch die Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH ursächlich. Die sonstigen Vertriebs-, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen betragen 8,4 Mio. Euro (1. HJ 2015: 7,7 Mio. Euro).

<b>Ertragslage</b>	in Mio. Euro	
	30.06.2016	30.06.2015
Umsatzerlöse	63,8	59,0
+ Bestandserhöhungen	21,2	3,0
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,5
= Gesamtleistung	85,5	62,5
+ Sonst. betr. Erträge	0,5	1,7
- Materialaufwand	63,3	44,5
- Personalaufwand	14,9	14,3
- Abschreibungen	1,7	1,6
- Sonst. betr. Aufwendungen	8,4	7,7
= EBIT	-2,4*	-3,9
* Es treten Rundungsdifferenzen auf.		

Zum 30. Juni 2016 weist 2G stichtagsbedingt ein negatives EBIT von 2,4 Mio. Euro aus (1. HJ 2015: -3,9 Mio. Euro). Bei der Bewertung des Ergebnisses ist zu beachten, dass der hohe Bestandsaufbau von fertigen und teilfertigen Leistungen größtenteils erst im 2. Halbjahr 2016 zur Abnahme und Schlussabrechnung kommt. Da die fertigen und teilfertigen Leistungen gemäß HGB lediglich zu Herstellungskosten bewertet werden, erwartet 2G bis zum Ende des Jahres traditionell eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Nach dem Finanzergebnis von -0,2 Mio. Euro (1. HJ 2015: 0,1 Mio. Euro) und nach Ertragssteuern in Höhe von 0,3 Mio. Euro (1.HJ 2015: 0,4 Mio. Euro) verbleibt ein Konzernhalbjahresfehlbetrag von 2,8 Mio. Euro (1. HJ 2015: Konzernhalbjahresfehlbetrag 4,3 Mio. Euro).

#### 4. Finanzlage

Im 2G Konzern wird die Steuerung der Liquidität zentral durch die deutsche Konzernmuttergesellschaft übernommen, die die einzelnen Konzerngesellschaften im Bedarfsfall mit entsprechender Liquidität versorgt. Die Finanzlage des 2G Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

#### Kapitalflussrechnung

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-2.801</b>	<b>-4.307</b>
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.750	1.632
Veränderung der Rückstellungen	-123	151
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0
Zunahme der Vorräte	-9.792	-7.157
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.816	7.160
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.064	903
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	28	-15
Einzahlungen/Auszahlungen durch Steuern und Zinsen	-649	59
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.292*</b>	<b>-1.574</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.307</b>	<b>957</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-378</b>	<b>-249</b>
<b>Liquide Mittel am 30.06.**</b>	<b>14.821</b>	<b>10.248</b>

\* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

\*\* Ausweis abzüglich kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahmen bei Banken

2G verfügte während des gesamten Berichtszeitraums über eine zufriedenstellende Liquidität. Die hohe Produktionsauslastung hat zu einer höheren Mittelbindung im Vorratsvermögen von 9,8 Mio. Euro geführt, welche jedoch durch ein kongruentes Anzahlungsmanagement kompensiert werden konnte. Der operative Cashflow beträgt zum Stichtag 6,3 Mio. Euro.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden 1,3 Mio. Euro in das Sachanlagevermögen investiert. Hier werden u. a. die Investitionen der 2G Rental GmbH in die von der 2G Energietechnik GmbH zur Verpachtung bezogenen KWK-Anlagen in Höhe von 0,5 Mio. Euro berücksichtigt.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. Euro planmäßig zurückgeführt, während die 2G Rental GmbH im ersten Halbjahr Refinanzierungsdarlehen in Höhe von 0,7 Mio. Euro aufgenommen hat.

Insgesamt ergibt sich zum Halbjahresstichtag nach Berücksichtigung der währungsbedingten Veränderungen der Zahlungsmittel ein Finanzmittelfonds von 14,8 Mio. Euro. Diese Liquidität steht in Form von Bankguthaben zur Verfügung und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des 2G Konzerns. Daneben standen per 30. Juni 2016 freie Kreditlinien bei Banken in Höhe von 12,6 Mio. Euro zur Verfügung.

## 5. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2016 ist die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 11,5 Mio. Euro auf 107,4 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein erhöhter Bestand unfertiger Erzeugnisse.

Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Erzeugnisse sowie der weitere Auftragsbestand von insgesamt 106,4 Mio. Euro per 30. Juni 2016 werden nach heutigem Projektstand und Zeitplan der Inbetriebnahme zu einem nennenswerten Teil noch 2016 umsatz- und ergebniswirksam.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich zum Stichtag von 24,6 Mio. Euro um 12 % auf 21,7 Mio. Euro reduziert. Der Forderungsbestand wird durch das Debitorenmanagement laufend überwacht, zusätzlich wird ein Großteil der Forderungen über eine Warenkreditversicherung abgesichert.

Das Working Capital zum 30. Juni 2016 beträgt 29,1 Mio. Euro und ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2015 um rund 2,6 Mio. Euro gesunken.

Bei der Bildung der Steuerrückstellungen (176 TEUR) und sonstigen Rückstellungen (10,6 Mio. Euro) sind die dem Grunde nach feststehenden Verpflichtungen und die Eventualrisiken z. B. für Gewährleistungen nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip berücksichtigt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 5,9 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro gesunken. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben sich auf 26,2 Mio. Euro (Vorjahr: 14,8 Mio. Euro) erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sind durch den punktuellen Lageraufbau auf 9,7 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro) und resultieren im Wesentlichen aus laufenden Lohn- und Steuerverbindlichkeiten.

**Aktiva**

	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	22.905	23.475
B. Umlaufvermögen	82.945	71.036
C. Rechnungsabgrenzungsposten	871	381
D. Aktive latente Steuern	679	963
<b>Bilanzsumme</b>	<b>107.400</b>	<b>95.855</b>

**Passiva**

	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	49.789	52.647
B. Rückstellungen	10.751	11.697
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten ggü. Banken	5.748	5.913
II. Andere Verbindlichkeiten	41.111	25.597
<b>Bilanzsumme</b>	<b>107.400*</b>	<b>95.855</b>

\* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

**Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Als Halbjahresergebnis wird zum 30. Juni 2016 ein EBIT von -2,4 Mio. Euro (Vorjahr: -3,9 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt befindet sich die Geschäftsentwicklung und -lage des 2G Konzerns im laufenden Jahr 2016 auf einem guten Niveau mit dem bekannten branchentypischen, saisonalen Verlauf. 2G sieht sich in einem weiterhin attraktiven KWK-Markt gut aufgestellt. Das Unternehmen profitiert zunehmend von den strategischen Weichenstellungen der letzten Jahre, die es zunehmend unabhängiger von den Rahmenbedingungen einzelner Märkte macht. Mit der kontinuierlichen Stärkung der Organisation und dem Ausbau der Digi-

talisierung und des Qualitätsmanagements verbessert 2G konsequent seine Voraussetzungen, um sich auch international in einem intensiver werdenden Wettbewerb als Technologieführer und Lösungsanbieter zu behaupten.

**6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Jahresabschluss 2015 im Geschäftsbericht auf den Seiten 68 bis 76 dargestellt. Wir gehen kurz auf die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen, die Forschung & Entwicklung, den Auftragsbestand und die Entwicklung der Mitarbeiter ein.



## Investitionen

Im ersten Halbjahr 2016 investierte der 2G Konzern insgesamt rund 1,3 Mio. Euro in Sachanlagen und 0,1 Mio. Euro in immaterielles Anlagevermögen. Die Investitionen in Sachanlagen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus weiterverpachteten KWK-Anlagen der 2G Rental und Investitionen der 2G Energietechnik für den Fuhrpark, Werkzeuge und die EDV. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 2,2 Mio. Euro investiert.

## Forschung & Entwicklung

2G hat sich im Markt für KWK-Anlagen in der Leistungsklasse 20 kW bis 550 kW in den letzten Jahren durch kontinuierliche und intensive Forschungs- und Entwicklungsleistungen eine technologische Spitzenposition erarbeitet. Zu den Leistungsgebieten zählt neben der Motormechanik insbesondere die Software- und Elektronikkomponentenentwicklung sowie die Motorsteuerung. Ziel ist es, Alleinstellungsmerkmale zu generieren, die dem Kunden beim Einsatz eines 2G Moduls Vorteile und Zusatznutzen gegenüber dem Einsatz von Wettbewerbsprodukten verschaffen. Der Fokus der Entwicklungsarbeit rund um das 2G Produktprogramm verschiebt sich zusehends von der Realisierung eines möglichst hohen elektrischen Wirkungsgrades bzw. außerordentlichen Gesamtwirkungsgrades hin zu Dienstleistungs- und Serviceanwendungen, die für eine höhere Verfügbarkeit und Integration der KWK-Anlagen in Regelenergiekreisläufe sorgen, um damit eine weiter verbesserte Wirtschaftlichkeit zu realisieren. Weitere Informationen zur Forschungs- und Entwicklungsarbeit der 2G sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 68 bis 70 dargestellt.

## Auftragslage

Der Auftragsbestand an bestellten KWK-Anlagen per 30. Juni 2016 liegt bei 106,4 Mio. Euro und damit rund 40 % über dem Auftragsbestand des Vorjahresstichtags (76,2 Mio. Euro). Der Auslandsanteil per 30. Juni 2016 beträgt 41,4 % (1. HJ 2015: 46 %). Neben den unverändert auftragsstärksten Auslandsmärkten in Nordamerika (Auftragsbestand per 30. Juni 2016: 12,0 Mio. Euro) und Großbritannien (18,2 Mio. Euro) tragen hierzu besonders auch die Auftragsbestände in Frankreich (3,3 Mio. Euro) sowie Japan (4,4 Mio. Euro) bei.

### Auftragsbestand KWK-Anlagen zum 30. Juni 2016

in Mio. Euro

Land	Erdgas	Biogas	Σ
Deutschland	33,2	29,2	62,4
Großbritannien	2,0	16,2	18,2
Restliches Europa	0	7,2	7,2
USA	8,1	3,9	12,0
Restliche Welt	1,3	5,3	6,6
<b>Gesamt</b>	<b>44,6</b>	<b>61,8</b>	<b>106,4</b>

Der in der Tabelle dargestellte Auftragsbestand bezieht sich allein auf den Bereich KWK-Neuanlagen. Aufträge aus den Bereichen Service und After Sales sind zusätzlich zu berücksichtigen.

## Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2016 waren im Konzern 599 Mitarbeiter (H1 2015: 600 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 19 (H1 2015: 12) in Teilzeit und 21 Auszubildende (H1 2015: 25).

### Mitarbeiteranzahl aufgeteilt auf einzelne Konzerngesellschaften, 30.06.2016

	Anzahl Mitarbeiter	davon Auszubildende	davon Teilzeitkräfte
2G Energy AG	16	0	1
2G Energietechnik GmbH	420	20	14
2G Home GmbH	27	1	3
2G Drives GmbH	44	0	0
2G Rental GmbH	2	0	0
2G Solutions S.L.	9	0	1
2G Italia Srl	10	0	0
2G Polska Sp. z o.o	2	0	0
2G Energy Ltd.	31	0	0
2G Energy Inc.	38	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>599</b>	<b>21</b>	<b>19</b>

## 7. Nachtragsbericht

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2016 beschlossen die Anteilseigner, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,37 Euro, insgesamt 1,64 Mio. Euro, auszuschütten.

### 2G gründet eigenständige Tochtergesellschaft in Frankreich

Zu Ende August 2016 hat 2G seine Aktivitäten in Frankreich und auf der iberischen Halbinsel neu ausgerichtet. 2G hat in Frankreich die eigenständige, 100-prozentige Tochtergesellschaft 2G Energie SAS mit Sitz in Nantes gegründet. Mit einem Anteil von rund 30 % hat 2G in Frankreich im Markt für Biogas betriebene KWK-Anlagen bereits eine gute Marktstellung aufgebaut. Ziel der französischen Vertriebs- und Servicegesellschaft ist es, an den verbesserten Absatzmöglichkei-

ten durch das 2015 beschlossene Energiewendegesetz in Zukunft überproportional zu partizipieren. Das Gesetz hat insbesondere für Elektrizität aus Biogasanlagen die Förderbedingungen verbessert. 2G möchte in Frankreich aber auch verstärkt Erdgas betriebene KWK-Anlagen installieren. Die spanische Tochtergesellschaft 2G Solutions of Cogeneration S.L. mit Sitz in Vic/Barcelona fokussiert ihre Vertriebs- und Serviceaktivitäten auf der Iberischen Halbinsel und in den Maghreb-Staaten.

### Vollständige Übernahme der Gesellschaftsanteile der 2G Home GmbH

Zum 1. Juli 2016 hat die 2G Energy AG von einem leitenden Mitarbeiter der 2G Home GmbH 10 % der Gesellschafteranteile übernommen. Die 2G Energy AG hält nun 100 % an der Tochtergesellschaft mit Sitz in Heek. Der bisherige Minderheitsgesellschafter ist weiterhin als Geschäftsführer für 2G Home GmbH verantwortlich.

### **2G eröffnet Verbindungsbüro in Berlin**

Im Oktober wird 2G im EUREF-Campus in Berlin ein Verbindungsbüro eröffnen, um sein Know-how der KWK-Energieerzeugung bei den politischen Mandatsträgern gezielter einsetzen zu können. Mit der räumlichen Nähe im EUREF-Campus sollen auch das Netzwerk und die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Branche und den Verbänden effizienter gestaltet werden.

### **Vertrag mit Finanzvorstand verlängert**

Anfang Juli 2016 hat der Aufsichtsrat den Ende 2016 auslaufenden Vertrag mit Finanzvorstand Dietmar Brockhaus um fünf Jahre verlängert. Dietmar Brockhaus ist damit bis Ende 2021 als Mitglied des Vorstands der 2G Energy AG bestellt. Er verantwortet unverändert die Geschäftsbereiche Finanzen, Recht, Personal und Investor Relations.

### **2G zum „Ermächtigten Ausführer“ ernannt**

Vor dem Hintergrund der steigenden Exporte von KWK-Anlagen hat 2G die Voraussetzungen für eine vereinfachte Warenausfuhr geschaffen. Nach einer erfolgreichen Prüfung durch das Hauptzollamt Münster ist 2G zum „Ermächtigten Ausführer“ ernannt worden. Durch diese Berechtigung ist 2G in der Lage, präferenzrechtliche Ursprungserklärungen auf Handelsdokumenten ohne wertmäßige Beschränkung in eigener Verantwortung anzufertigen. Diese Ursprungserklärungen sind Voraussetzung für den zollfreien Import von Waren in Ländern, in denen ein Handelsabkommen mit der Europäischen Union besteht. Für 2G bietet der Status des „Ermächtigten Ausführers“ unter anderem den Vorteil, die Ursprungser-

klärungen unabhängig vom Binnenzollamt ausstellen zu können. Darüber hinaus ist es im Warenverkehr mit Ländern wie z. B. Südkorea nur mit einem „Ermächtigten Ausführer“ möglich, eine solche Vorzugsbehandlung (sog. „Präferenz“) für die Ursprungsware geltend zu machen. Damit können 2G Produkte mit einem Preisvorteil von rund 8 % in diesen Märkten vertrieben werden.

### **Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz von EU-Kommission unter Auflagen ratifiziert**

Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) hat Ende August mit der EU-Kommission eine beihilfekonforme Verständigung zum Energiepaket erzielt, zu dem auch das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-G) gehört. Damit können weite Teile des KWK-G wie z. B. die Förderung für Anlagen bis 1 MW unverändert umgesetzt werden. Für neue bzw. modernisierte Anlagen über 1 bis 50 MW wird es zukünftig Ausschreibungsverfahren geben, deren erforderliche Verordnung zur Umsetzung 2017 erlassen wird. Die Ausschreibungen beginnen im Winter 2017/18. 2G hat hierüber in einer Unternehmensnachricht am 6. September 2016 ausführlich berichtet. Die Nachricht ist auf der Internetseite unter [www.2-g.com/de/investor-relations/](http://www.2-g.com/de/investor-relations/) abrufbar.

### **EEG Novelle 2017 vom Bundestag beschlossen**

Der Bundestag hat am 7. Juli 2016 die Novelle des EEG beschlossen. Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft. Mit dem EEG 2017 sind grundlegende Änderungen der Förderung der Erneuerbaren Energien, u. a. durch Ausschreibungen, verbunden. Sowohl Netz- als auch Anlagenbetreiber müssen sich neuen Herausforderungen stellen. Für Elektrizität aus Bioenergie wie

Biogas mittels KWK-Anlagen sieht das EEG 2017 einen sog. „Stabilisierungspfad“ vor, nach dem jährlich Anlagen im Umfang von 150 MW installierter Leistung in den Jahren 2017 bis 2019 sowie von 200 MW in den Jahren 2020 bis 2022 neu gebaut oder nach Auslaufen ihrer EEG-Vergütung weiter betrieben werden können. Betreiber von Bestandsanlagen, deren EEG-Vergütung in diesem Zeitraum ausläuft, erhalten damit die Chance, durch eine erfolgreiche Teilnahme an einer Ausschreibung den Weiterbetrieb ihrer Anlage für weitere zehn Jahre zu sichern.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraumes eingetreten sind, liegen nicht vor.

## 8. Unternehmerische Verantwortung

### Risikobericht

Die Risiken und Chancen sind im Jahresabschluss 2015 im Geschäftsbericht auf den Seiten 76 bis 83 dargestellt. Die Risiken- und Chancensituation des 2G Energy Konzerns hat sich gegenüber den seinerzeitigen Beurteilungen nicht wesentlich geändert.

## 9. Prognosebericht

### Weitere konjunkturelle Entwicklung von vorsichtiger Zuversicht geprägt

Die Experten des IfW gehen für die Weltwirtschaft in den kommenden beiden Jahren von einem moderaten Wachstum aus. Einen kräftigen Aufschwung erwarten sie aber nicht. Laut IfW werde die Zunahme der Weltproduktion in diesem Jahr mit 3,1 % genauso hoch ausfallen wie im letzten Jahr. Für 2017 gehen die

Forscher von einem Wachstum von 3,5 % aus. Mit der Stabilisierung der Rohstoffpreise und der Festigung der Konjunktur in China haben sich die Aussichten für viele Schwellenländer aufgehellt. Die Erholung werde aber angesichts der geringen Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und vielfach gravierenden struktureller Probleme eher moderat ausfallen.

Auch für den Euroraum geht das IfW davon aus, dass die Konjunkturtendenz insgesamt verhalten aufwärts gerichtet bleibt. Die Experten rechnen damit, dass der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs die Wirtschaft im Euroraum nur geringfügig über direkte Handelseffekte belastet, die sich aus einer konjunkturellen Abkühlung der britischen Wirtschaft ergeben könnten. Die Konjunktur im Euroraum werde weiter durch niedrige Zinsen, eine expansive Fiskalpolitik und den geringen Außenwert des Euro unterstützt. Für 2016 prognostiziert das IfW ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,6 %, für 2017 von 1,7 %.

Für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigt sich das IfW trotz des unruhigen weltwirtschaftlichen Umfelds für das laufende Jahr optimistisch. Die BIP-Zuwachsraten dürften dieses Jahr bei 1,9 % liegen. Dabei werde die konjunkturelle Entwicklung vor allem von der Binnennachfrage getragen. Für die Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen sind die Kieler jedoch vorsichtiger. Sie werden nach ihrer Einschätzung von den recht hohen politischen Unsicherheiten zurückgehalten und ihr Expansionstempo erst nach und nach wieder erhöhen. Auch das Brexit-Votum kann die Ausfuhren merklich dämpfen. Für 2017 geht das IfW von einem BIP-Wachstum von 1,7 % aus, das zunehmend von einer allmählichen Belebung der Konjunktur in wichtigen Absatzmärkten für den deutschen Export profitieren werde.

Risiken für die weltweite konjunkturelle Entwicklung sieht das IfW vor allem in geopolitischen Spannungen sowie zunehmend isolationistischen und protektionistischen Tendenzen einzelner Staaten und Wirtschaftsräume.

### Audits stärken Wettbewerbsstellung

Zusätzlich zu den bestehenden internationalen Management-Normen wie der DIN EN ISO 9001 (Normenrevision 2015) ist 2G im Juli 2016 auch für das Arbeitsschutzmanagementsystem OHSAS 18001 zertifiziert worden. In Vorbereitung sind zudem das Umweltmanagementsystem gem. DIN EN ISO 14001:2015 für die 2G Energietechnik und das Energie-

managementsystem DIN EN ISO 50001:2011 für alle deutschen 2G Gesellschaften. Es ist vorgesehen, die Zertifizierungen zum Ende des Jahres zu erhalten. Das Energiemanagementsystem verpflichtet zu einem effizienten Umgang mit Energie in allen Unternehmensbereichen. Für 2G als „Pionier“ in Sachen Energieeffizienz und Energietechnik ist diese Zertifizierung mehr als konsequent. Das Unternehmen verbessert damit weiter seine Wettbewerbsposition für Ausschreibungen insbesondere von öffentlichen Stellen und von internationalen Konzernen im In- und Ausland. Dazu gehört beispielsweise die im Frühjahr 2015 erlangte Zertifizierung der Energieversorgungsindustrie in Großbritannien für Qualität, Arbeits- und Umweltschutz.

### Internationale Management-Normen

Bezeichnung	Beschreibung	Zertifiziert
<b>DIN EN ISO 9001</b>	Qualitätsmanagementsystem	12/2013 2G Energy AG, 2G Energietechnik GmbH, 2G Drives GmbH
<b>OHSAS 18001</b>	Arbeitsschutzmanagementsystem (Occupational Health and Safety Assessment Series)	07/2016 2G Energietechnik GmbH
<b>DIN EN ISO 14001</b>	Umweltmanagementsystem	11/2016 (in Vorbereitung) 2G Energietechnik GmbH
<b>DIN EN ISO 50001</b>	Energiemanagementsystem	12/2016 (in Vorbereitung) 2G Energy AG, 2G Energietechnik GmbH, 2G Drives GmbH, 2G Rental GmbH, 2G Home GmbH

### **EEG 2017 verbessert Perspektiven für Bestandsanlagen**

Der Fachverband Biogas prognostiziert für 2016 – noch unter dem Regime des EEG 2014 – eine Überbauung von Biogasanlagen mit einer Kapazität von rund 142 MW und einen Zubau arbeitsrelevanter Leistung von rund 14 MW. Das noch bis Jahresende gültige EEG 2014 räumt einen aggregierten Zubau des Anlagenparks im Rahmen der Flexibilisierungsprämie in Deutschland bis zu einer zusätzlichen elektrischen Leistung von 1.350 MW ein, von denen bis Ende Juli 2016 laut Veröffentlichung der Bundesnetzagentur rund 13 % angemeldet wurden. Mit Inkrafttreten des EEG 2017 geht 2G davon aus, dass sich die Lage der Branche – wiewohl auf einem niedrigen Niveau – sukzessive verbessern kann. 2G wertet die Einführung von Ausschreibungen für bestehende Bioenergieanlagen ab kommendem Jahr grundsätzlich als positiv. Mittelfristig ist jedoch die Anhebung des Ausschreibungsvolumens wünschenswert. Schwer abzuschätzen sind aus heutiger Perspektive die im Gesetz festgelegten Gebotshöchstpreise im Rahmen der Ausschreibungen für Bestandsanlagen (16,9 ct/kWh) und für Neuanlagen (14,88 ct/kWh). 2G schließt sich der Forderung des Fachverbands Biogas e. V. an, dass der Vergütungsrahmen mittelfristig so gestaltet werden muss, dass der bestehende Anlagenpark (Flexibilisierung, Überbauung) unter Effizienzgesichtspunkten weiterentwickelt werden kann und ein moderater Zubau (Neuanlagen) ermöglicht wird.

### **KWK-G 2016 kann Wirkung teilweise entfalten**

Nachdem es seit fast einem Jahr keine sicheren Rahmenbedingungen für Investitionen in hocheffiziente KWK-Anlagen gab, kann die Nachfrage mit der beihil-

ferechtlichen Einigung zum KWK-G in den nächsten Monaten wieder zunehmen. Immerhin gibt es dann klare Regelungen und Fördersätze zumindest im Leistungsbereich unter einem Megawatt. Eine unbefriedigende Situation ohne klare Vorgaben könnte sich jedoch vor allem für Anlagen mit einer Leistung von 1 bis 50 MW ergeben, die ab 2017 in Betrieb gehen. Denn bis zum Inkrafttreten der KWK-Ausschreibungsverordnung wird es keine Rechtssicherheit geben. Das könnte den KWK-Markt in diesem Leistungsbereich belasten. Bezogen auf den Umsatz 2015 würde für 2G ein Umsatzanteil von rund 5 % betroffen sein. Generell gilt für diesen Bereich an die Adresse der Bundesregierung gerichtet: Je länger Investitionsentscheidungen aufgeschoben werden müssen, desto schwieriger wird es, das Ausbauziel des KWK-Anteils an der Nettostromerzeugung auf 110 TWh bis 2020 zu erhöhen. Denn nur so können die KWK-Potenziale, einschließlich der Leistungsbereiche ab 1 MW, in Gewerbe, Wohnwirtschaft und Industrie ihren Beitrag zu den Klimaschutzzielen leisten.

Die Einschätzung des 2G Vorstands zum KWK-G hat sich nicht geändert. Wichtig ist, dass insbesondere im 2G Kernmarkt im elektrischen Leistungsbereich zwischen 50 kW und 550 kW in Deutschland wieder die notwendige Rechts- und Investitionssicherheit für KWK-Anlagen herrscht. Die Möglichkeiten, den Anteil der KWK-Anlagen an der Elektrizitäts- und Wärmeversorgung – bei Anwendung von passenden Konzepten und Produkten – weiter zu steigern, sind gegeben. Für 2G liegen im KWK-G im Wesentlichen Chancen.

2G ist ein auf standardisierte Lösungen setzendes, mittelständisch geprägtes Unternehmen mit flachen Hierarchien und qualifizierten Mitarbeitern, welches sich schnell und erfolgreich in den relevanten Absatzmärk-

ten bewegen kann. Die kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit eigener Maschinen- und Software-Ingenieure schafft die Voraussetzung für innovative Produkte, Effizienzsteigerungen und die Konnektivität zu digitalen Anwendungen. Der wachsende Auslandsanteil im KWK-Geschäft und die Diversifizierung über Leistungsklassen und Gasarten lässt 2G darüber hinaus zahlreiche wirtschaftliche Optionen und Wachstumsmöglichkeiten, die es aktiv und chancenorientiert nutzt. Hervorzuheben ist, dass der Preis für den Treibstoff Gas dauerhaft niedrig bleibt. Der Preis für Elektrizität wird angesichts der preisbeeinflussenden Steuern und Abgaben auf einem stabil hohen Niveau verharren. Die Preisspanne (spark spread) ist damit langfristig so ausgeprägt, dass 2G Kraftwerke auch ohne Förderung wirtschaftlich betrieben werden können.

### **Chancen auf den internationalen Märkten nutzen**

2G ist in den letzten Jahren konsequent seinen Weg mit vielen strategischen Weichenstellungen gegangen, die Beobachter vielleicht nicht sofort nachvollziehen konnten. Heute profitiert 2G davon. 2G ist zunehmend unabhängiger von Rahmenbedingungen in einzelnen Märkten. Dabei hilft 2G vor allem das dichter werdende Partnernetzwerk. Es erleichtert den weltweiten Eintritt und die zunehmende Präsenz in unterschiedlichen Märkten. In diesem Zuge wurden gerade mit zwei strategisch wichtigen Partnern (PENN Power Group in den USA sowie Sino German Green Technology Co. Ltd. in China) neue Verbindungen geknüpft.

In den USA hat 2G in den letzten Quartalen insgesamt sieben neue Distributoren gewonnen. Sie können das 2G Team in St. Augustine, Florida, im Vertrieb und Service unterstützen. Verstärkt werden Kunden adressiert, die in Erdgas betriebene 2G Anlagen investieren

und aufgrund des sehr vorteilhaften spark spreads in den USA den hohen wirtschaftlichen Vorteil dezentraler Energieversorgung mittels KWK-Technologie nutzen wollen. Strategisch sieht 2G den amerikanischen Markt weiter als den wichtigsten zukünftigen Wachstumsmarkt.

In China besteht ebenfalls ein großes Marktpotenzial. Nachfrage nach effizienter Ressourcennutzung, hoher Wirtschaftlichkeit und CO<sub>2</sub>-Emissions-Vermeidung sind die Markttreiber für Energieerzeugungseinheiten. 2G ist seit 1. Juni 2016 mit einer 2G Station in China vertreten. Die 2G Station in Peking vertreibt ausschließlich 2G Produkte in Eigenregie auf dem chinesischen Markt und organisiert den Service im Großraum Peking.

Einen ersten Schritt auf dem afrikanischen Kontinent hat 2G mit einem Sales Partner in Tunesien gemacht. Unterstützt wird er von den spanischen Kollegen der 2G Solutions of Cogeneration S.L., die nach der Re-Organisation auch für die Maghreb-Staaten zuständig sind.

Wachstumschancen sieht 2G für den Bereich Biogas und Erdgas betriebener 2G-Anlagen in Frankreich mit der neu gegründeten eigenständigen Tochtergesellschaft 2G Energie SAS mit Sitz in Nantes. Mit einem Marktanteil von 30 % im Markt für Biogas betriebene BHKW-Anlagen hat 2G bereits eine gute Ausgangsposition. Aber auch der Markt für Erdgas betriebene KWK-Anlagen bietet insbesondere in den Ballungszentren Chancen, französische Unternehmen, Kommunen und Versorger von den hohen Gesamtwirkungsgraden und der Wirtschaftlichkeit der 2G Anlagen zu überzeugen.

In Italien hat die Tochtergesellschaft 2G Italia Srl Partnerschaften für den kleinen Leistungsbereich Erdgas betriebener KWK-Module – der g-box 20 (20 kW) und

g-box 50 (50 kW) – initiiert. Damit soll die Marktpräsenz weiter erhöht werden.

Die Ende 2015 geschlossene Partnerschaft zwischen der Tochtergesellschaft in Großbritannien 2G Energy Ltd. und Veolia erweist sich als erfolgreiche Kooperation. 2G hat hierüber in einer Unternehmensnachricht am 6. September 2016 ausführlich berichtet. Die Nachricht ist auf der Internetseite unter [www.2-g.com/de/investor-relations/](http://www.2-g.com/de/investor-relations/) abrufbar. Auch das Veolia-Netzwerk funktioniert gut, sodass weltweit Anfragen zu geplanten KWK-Projekten an 2G gerichtet werden, aus denen weitere Aufträge resultieren können.

Auch der Markt in der Asien-Pazifik-Region bietet aussichtsreiche Potenziale, die sich 2G über bestehende und neue Vertriebspartnerschaften weiter erschließen will. Ein gutes Beispiel dafür, dass Vertriebspartnerschaften erfolgreich sind, ist der japanische Markt. Er wird ausnahmslos mit Partnerunternehmen wie Technis, Tsuchiya sowie Fuji Electric bearbeitet. Die Umsatz- und Auftragsentwicklung ist im laufenden Geschäftsjahr sehr dynamisch, sodass 2G über die gewachsene Marktpräsenz seine Position nachhaltig ausbauen kann.

2G hat in den letzten Jahren kontinuierlich und systematisch in die Qualität ihrer KWK-Module und der Peripherie (Elektronik, Software, Service) sowie in die Unternehmensstrukturen und ihre Mitarbeiter investiert. Mit dem Erwerb einer benachbarten Immobilie am Stammsitz in Heek stehen 2G auf einem 15.400 qm großen Industriegrundstück ab 2018 rund 7.400 qm Nutzflächen für die Lagerlogistik und die Service-Einheit zur Verfügung. In Absprache mit dem bisherigen Eigentümer können Teilflächen bis zur Freistellung durch die derzeitigen Mieter bereits früher genutzt werden. Die zusätzlichen Kapazitäten sind auch für die Weiterbil-

dung und Schulung im Rahmen des Partnerkonzeptes vorgesehen. Mit dem Partnerkonzept schafft 2G die strukturelle Basis für einen aus 2G Perspektive effektiven Marktzugang und die Durchdringung der Märkte außerhalb Deutschlands. Das gilt auch für die Märkte, in denen 2G bereits mit eigenständigen Tochtergesellschaften vertreten ist. Denn 2G möchte Marktchancen in vollem Umfang nutzen und dabei Kosten und Risiken der Tochtergesellschaften und für den Konzern soweit wie möglich begrenzen. Das funktioniert auch über die Strahlkraft der Marke 2G und über die Solidität der Unternehmensgruppe.

In Deutschland hat das Unternehmen auf dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Markt die 2G Marke erfolgreich aufgebaut und mit Leben gefüllt. Das wird nun für das Auslandsgeschäft stärker genutzt. 2G kann hervorragende Referenzen namhafter, international tätiger Konzerne aus vielen Branchen vorweisen. 2G Kraftwerke erfüllen mit ihrer unternehmenseigenen Motorenmechanik, der Steuerungselektronik, den Softwarelösungen und den notwendigen Zertifizierungen alle Anforderungen für einen netzintegrierten Regelbetrieb. Kunden investieren in 2G Kraftwerke, weil sie hocheffizient und zuverlässig mit einer sehr hohen Verfügbarkeit arbeiten. Der 2G Service macht dabei den Unterschied aus und unterstützt diesen Qualitäts- und Vertrauensanspruch durch Fernwartungs- und Diagnose-Instrumente, die auch in den Betrieb der Anlage steuernd und neuronal eingreifen können. Das sichert die Produktivität sowie die Rentabilität der Anlagen und der Kundennutzen steigt. Für 2G bedeutet das Wettbewerbsstärke.

Die sehr hohe technische Qualität und die Service-Standards der 2G Produkte stellen zunehmend Markteintrittsbarrieren und Kriterien der Wettbewerbsfähigkeit dar. Dies wird 2G konsequent zum Beispiel mit den Zer-



tifizierungen zu Qualitäts-, Umweltschutz-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement gemäß den international anerkannten Management-Normen vorantreiben. Auch die Lieferantenzertifikate zu technischen, sicherheits- und umweltschutzrelevanten Industriestandards öffnen 2G insbesondere in den ausländischen Märkten Marktzugänge und ermöglichen die Teilnahme an Ausschreibungen von öffentlichen Auftraggebern wie von internationalen Konzernen. 2G hat eine Größe erreicht, die es ermöglicht, solche Anforderungen mit eigenen Ressourcen erfolgreich und zügig umzusetzen. Die Differenzierung in den Qualifikationen und Fähigkeiten der 2G Mitarbeiter bildet diese Anforderungen ab. Auch damit wird der Anspruch und der Willen unterstrichen, den internen Wertschöpfungsprozess kontinuierlich zu optimieren, international weiter zu wachsen und mit der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie einen Beitrag zu Ressourcenschonung, bezahlbarer Energieversorgung und dem Klimaschutz zu leisten. Die Zukunft der Energieversorgung ist dezentral – 2G liefert international das Know-how und die Erzeugungskapazitäten für die Kraft-Wärme-Kopplung im Leistungsbereich von 20 kW bis 4 MW.

Im laufenden Geschäftsjahr konnte 2G auf die guten Ergebnisse des Vorjahres mit einem Umsatz in Höhe von

152,8 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von 3,1 % aufbauen. Die sehr lebhaftere Nachfrage nach KWK-Kraftwerken im letzten Quartal des Vorjahres hat dazu geführt, dass die Auftragseingänge deutlich über denen der Vorjahre lagen. So verzeichnete 2G per 31. Dezember 2015 einen Auftragsbestand von 85,5 Mio. EUR (2014: 42,3 Mio. EUR). Bei laufender Produktions- und Geschäftstätigkeit hat sich der Auftragsbestand bis zum 30. Juni 2016 weiter auf 106,4 Mio. Euro erhöht. Dieses Polster hat die temporäre Schwäche des Geschäfts mit Erdgas betriebenen KWK-Anlagen in Deutschland ausgeglichen. Auch die Nachfrageentwicklung aus dem Ausland, insbesondere aus Großbritannien, Frankreich, Japan und den USA, zeigte sich rege. Im zweiten Halbjahr 2016 geht 2G von einem weiter lebhaften Geschäft im Ausland und einer Belebung der Nachfrage in Deutschland für Erdgas betriebene KWK-Anlagen aus.

Der Vorstand bestätigt seine Erwartung für das Gesamtjahr 2016, den jeweils oberen Bereich der Umsatz- und Ergebnisprognose von 150 Mio. bis 170 Mio. Euro beziehungsweise einer EBIT-Marge von drei bis fünf Prozent zu erreichen.

Heek, im September 2016  
2G Energy AG



Christian Grotholt  
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp  
Mitglied des Vorstands



Dietmar Brockhaus  
Mitglied des Vorstands

# 2G. Konzernbilanz.

Konzernlagebericht .....	10
<b>Konzernbilanz .....</b>	<b>34</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	37
Konzernanhang .....	39

# Konzernbilanz der 2G Energy AG

## Aktiva

	30.06.2016	31.12.2015
	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	760.442,89	792.774,34
Geschäfts- oder Firmenwert	4.684.262,59	4.959.166,71
Geleistete Anzahlungen	64.942,55	41.904,53
	<b>5.509.648,03</b>	<b>5.793.845,58</b>
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.704.864,28	8.883.877,17
Technische Anlagen und Maschinen	1.303.863,36	1.373.795,33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.362.555,08	7.402.807,76
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.507,57	10.659,03
	<b>17.385.790,29</b>	<b>17.671.139,29</b>
III. Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
	<b>22.905.438,32</b>	<b>23.474.984,87</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.031.661,66	24.064.791,40
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.506.076,95	26.276.421,51
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.747.710,17	1.133.840,46
Geleistete Anzahlungen	1.755.469,86	1.640.313,87
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-33.000.585,53	-20.866.890,59
	<b>42.040.333,11</b>	<b>32.248.476,65</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.699.688,74	24.631.376,70
Sonstige Vermögensgegenstände	4.366.219,58	4.006.108,19
	<b>26.065.908,32</b>	<b>28.637.484,89</b>

**Aktiva**

	30.06.2016	31.12.2015
	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<b>14.838.585,62</b>	<b>10.149.730,55</b>
	<b>82.494.827,05</b>	<b>71.035.692,09</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>871.012,21</b>	<b>380.835,93</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>678.744,48</b>	<b>963.428,11</b>
<b>Summe</b>	<b>107.400.022,06</b>	<b>95.854.941,00</b>

**Passiva**

	30.06.2016	31.12.2015
	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.430.000,00	4.430.000,00
II. Kapitalrücklage	11.235.300,00	11.235.300,00
III. Konzernbilanzgewinn	34.322.756,99	37.085.299,94
IV. Nicht beherrschende Anteile	460.287,15	499.049,63
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-658.860,17	-602.681,20
	<b>49.789.483,97</b>	<b>52.646.968,37</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	175.947,48	998.458,87
Sonstige Rückstellungen	10.575.511,54	10.698.960,01
	<b>10.751.459,02</b>	<b>11.697.418,88</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.747.634,36	5.913.451,26
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.223.275,22	14.786.642,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.657.511,83	5.387.208,80
Sonstige Verbindlichkeiten	5.230.657,66	5.423.251,03
	<b>46.859.079,07</b>	<b>31.510.553,75</b>
<b>Summe</b>	<b>107.400.022,06</b>	<b>95.854.941,00</b>

# 2G. Konzern GuV.

Konzernlagebericht .....	10
Konzernbilanz .....	34
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....</b>	<b>37</b>
Konzernanhang .....	39

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 2G Energy AG

	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 30.06.2015	01.01. bis 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>63.759.688,22</b>	<b>59.001.166,13</b>	<b>152.883.663,32</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.202.546,49	2.999.373,83	71.911,82
Andere aktivierte Eigenleistungen	514.068,45	528.189,30	1.757.695,59
	<b>85.476.303,16</b>	<b>62.528.729,26</b>	<b>154.713.270,73</b>
Sonstige betriebliche Erträge	465.461,17	1.718.824,16	3.284.036,34
	<b>85.941.764,33</b>	<b>64.247.553,42</b>	<b>157.997.307,07</b>
<b>Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.157.599,76	36.308.202,36	81.789.422,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.115.220,44	8.223.992,33	18.831.604,39
	<b>63.272.820,20</b>	<b>44.532.194,69</b>	<b>100.621.026,84</b>
<b>Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	12.363.305,79	11.733.533,77	24.109.166,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.536.898,70	2.519.060,75	5.205.623,67
	<b>14.900.204,49</b>	<b>14.252.594,52</b>	<b>29.314.790,41</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.749.867,75	1.631.629,86	3.298.519,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.351.881,05	7.735.389,24	19.902.184,17
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,00	200,00	200,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.157,20	60.690,27	79.322,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.203,78	119.407,31	364.088,47
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.506.055,74</b>	<b>-3.962.771,93</b>	<b>4.576.219,78</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	261.319,47	314.323,16	1.884.865,39
Sonstige Steuern	33.930,22	35.991,86	88.436,22
<b>Konzernfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-2.801.305,43</b>	<b>-4.306.633,95</b>	<b>2.602.918,17</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	38.762,48	70.918,22	173.719,50
<b>Konzernverlust/-gewinn</b>	<b>-2.762.542,95</b>	<b>-4.235.715,73</b>	<b>2.776.637,67</b>
Gewinnvortrag	37.085.299,94	35.947.762,27	35.947.762,27
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	-1.639.100,00
<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>34.322.756,99</b>	<b>31.712.046,54</b>	<b>37.085.299,94</b>

# 2G. Konzernanhang.

Konzernlagebericht .....	10
Konzernbilanz .....	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	37
<b>Konzernanhang .....</b>	<b>39</b>

# Konzernanhang der 2G Energy AG

## A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

### 1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

Der vorliegende Konzernabschluss der 2G Energy AG umfasst als Halbjahres-Zwischenabschluss den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016. Die Vorjahresvergleichszahlen beziehen sich auf die Bilanz zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2015) sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung des dem Berichtszeitraum entsprechenden Zeitraums des vorangegangenen Geschäftsjahres (1. Januar bis 30. Juni 2015).

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der 2G Energy AG zum 31. Dezember 2015 wurden durch einen Abschlussprüfer nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

### 2. Geschäftszweig

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften betreiben im Wesentlichen die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken und anderen Anlagen zur Gewinnung bzw. effizienten Nutzung elektrischer Energie sowie mit Blockheizkraftwerken verbundene Serviceleistungen. Ein Tochterunternehmen ist mit der Optimierung von Gasmotoren bzw. der Herstellung von Otto-Gas-Motoren und deren Vertrieb betraut.

### 3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Die Umrechnung von Bilanzposten von ausländischen Gesellschaften erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag. Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.



## B. Konsolidierungsmethoden

### 1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind folgende Abschlüsse enthalten:

#### Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Erst- konsolidierung
2G Energietechnik GmbH Heek, Deutschland	100	1.000	2.832	0	30.06.2007
2G Drives GmbH, Heek, Deutschland	80	25	3.369	-18	24.03.2010
2G Home GmbH, Heek, Deutschland	90	125	-2.899	-439	31.12.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100	50	-448	-102	20.10.2014
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90	3	-212	-62	31.01.2008
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100	10	-478	-139	15.03.2011
2G Energy Ltd., Cheshire, England	100	1	-285	-1.307	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biala, Polen	100	1	-53	-21	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA	100	1	-1.552	505	27.02.2012
2G CENERGY Power Systems Technologies Inc., St. Augustine (FL), USA	100	1	2.067	- 37	26.02.2015

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Home GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Italia Srl, 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o., 2G Energy Inc. sowie 2G CENERGY Power Systems Technologies Inc. ist die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Drives GmbH ist die Optimierung von Gasmotoren bzw. die Herstellung von Otto-Gas-Motoren und deren Vertrieb.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH ist der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Sämtliche Gesellschaften sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Ausnahme der 2G CENERGY Power Systems Technologies Inc. werden die Anteile direkt durch die Gesellschaft gehalten. Die Anteile an der 2G CENERGY Power Systems Technologies Inc. werden von der 2G Energy Inc. gehalten und sind der 2G Energy AG damit mittelbar zuzurechnen.

## **2. Angewandte Konsolidierungsmethoden**

### **Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen**

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 30. Juni 2016 erstellt.

### **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Abweichend hiervon wurde der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der 2G CENERGY Power Systems Technologies Inc. über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben, da die Gesellschaft zuvor bereits mehrere Jahre „at-equity“ in den Konzernabschluss einbezogen wurde (Übergangskonsolidierung). Die Länge der Abschreibungsdauer ergibt sich aus dem Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Unternehmen.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

### **Schuldenkonsolidierung**

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu

eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

### **Behandlung von Zwischenergebnissen**

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gem. § 305 HGB.

### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

## **C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen**

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

### **2. Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

### **3. Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am

Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

#### **4. Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

#### **5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen

sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

#### **6. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die sonstigen Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sofern erforderlich, wurde unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum Bilanzstichtag der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

#### **7. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

#### **8. Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

#### **9. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

#### **10. Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

#### **11. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

## 12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## 13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

## 14. Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind nicht verrechnet worden. Für die Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

## 15. Währungsumrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden ent-

sprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

## D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 2.262 TEUR enthalten.

### 2. Vorräte

Das Vorratsvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 42.040 TEUR. Es beinhaltet neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (26.032 TEUR), unfertige Erzeugnisse (45.506 TEUR), fertige Erzeugnisse und Waren (1.748 TEUR) und geleistete Anzahlungen (1.755 TEUR).

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (- 33.001 TEUR) wurden gemäß § 268 Abs. 5 HGB offen von dem Posten Vorräte abgesetzt.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3.393 TEUR gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### 4. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 679 TEUR resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (157 TEUR) bei der 2G Rental GmbH und der 2G Polska Sp. z o.o. Auf die Verlustvorträge der 2G Home GmbH, der 2G Solutions S.L., der 2G Italia Srl und der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen aus den aktuellen Strukturveränderungen nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminierten Zwischengewinnen im Anlage- (229 TEUR) und im Vorratsvermögen (242 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporären Differenzen (52 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten Geschäftsjahren realisiert werden können.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

#### 5. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 4.430 TEUR und ist in 4.430.000 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 11.235 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.215 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel.

#### 6. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung zum Bilanzstichtag und die Entwicklung im Berichtsjahr der sonstigen Rückstellungen ist dem nachfolgenden Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

**Sonstige Rückstellungen, in TEUR**

	31.12.2015	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2016
Gewährleistungsverpflichtungen	6.965	6.939	26	5.566	5.566
Restarbeiten an fertiggestellten Anlagen/Ausstehende Eingangrechnungen	1.952	1.952	1	3.392	3.392
Personalverpflichtungen	1.274	1.272	0	1.250	1.252
Berufsgenossenschaftsbeiträge	301	281	20	204	204
Abschluss- und Prüfungskosten	119	111	8	90	90
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	47	26	0	23	43
Archivierung von Geschäftsunterlagen	29	29	0	29	29
Prozesskosten	13	13	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>10.699</b>	<b>10.621</b>	<b>55</b>	<b>10.553</b>	<b>10.576</b>

**7. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

**Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)**

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.748 (5.913)	1.943 (1.961)	2.799 (3.006)	1.006 (947)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.223 (14.787)	26.223 (14.787)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.658 (5.387)	9.658 (5.387)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.231 (5.423)	5.231 (5.423)	0 (0)	0 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>46.859 (31.511)</b>	<b>43.054 (27.558)</b>	<b>2.799 (3.006)</b>	<b>1.006 (947)</b>

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundsschuld in Höhe von 2,63 Mio. Euro Benzstraße, Heek
- Sicherungsübereignung einer Krananlage

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 1.999 TEUR (Vorjahr: 3.059 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 57 TEUR (Vorjahr: 49 TEUR).

## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

#### Umsatzerlöse, in TEUR

	Inland	Ausland	Gesamt
KWK-Anlagen	22.030	7.749	29.780
Service + Ersatzteile	22.841	4.735	27.577
After Sales + Sonstiges	6.183	221	6.403
<b>Gesamt</b>	<b>51.054</b>	<b>12.705</b>	<b>63.760</b>



## 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 175 TEUR enthalten, die im Wesentlichen aus Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (73 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (55 TEUR) und der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (39 TEUR) resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 22 TEUR enthalten.

## 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 30.06.2015
Betriebsaufwand	2.878	2.700
Verwaltungsaufwand	1.121	1.253
Vertriebsaufwand	2.410	2.386
Übrige	1.942	1.396
<b>Gesamt</b>	<b>8.352</b>	<b>7.735</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 303 TEUR enthalten, die im Wesentlichen aus Wertberichtigungen zu Forderungen, der Zuführung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverlusten resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 454 TEUR enthalten.

## 4. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von 210 TEUR enthalten.

## 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

### Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 30.06.2015
Latente Steuererträge	244	313
Latente Steuer- aufwendungen	161	0
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	41	-88
<b>Ergebnis aus latenten Steuern</b>	<b>83</b>	<b>-313</b>

## F. Sonstige Angaben

### 1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 18 TEUR.

### 2. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### 3. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

#### Vorstand

	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt, Kaufmann, Ahaus-Alstätte	17.06.2007	16.07.2017
Herr Ludger Holtkamp, Kaufmann, Gronau	17.06.2007	16.07.2017
Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Dietmar Brockhaus, Kaufmann, Havixbeck	01.07.2013	31.12.2021

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G-Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

### 4. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

#### Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Rechtsanwalt, Hamburg	17.07.2007
Herr Heinrich Bertling (stellv. Vorsitzender) Steuerberater, Gronau	28.08.2012
Herr Wiebe Hofstra Senior Manager van der Weil Holding BV, Drachten/NL	17.07.2007

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2016 beschließt. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Heek, den 27. September 2016



Christian Grotholt  
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp  
Mitglied des Vorstands



Dietmar Brockhaus  
Mitglied des Vorstands

# Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					30.06.2016
	01.01.2016	Währungs- umrechnung	Zugang	Umbuch- ung	Abgang	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.034.963,41	-87,38	106.251,18	14.576,00	0,00	2.155.703,21
Geschäfts- oder Firmenwert	8.201.018,57	0,00	0,00	0,00	0,00	8.201.018,57
Geleistete Anzahlungen	41.904,53	0,00	37.614,02	-14.576,00	0,00	64.942,55
	<b>10.277.886,51</b>	<b>-87,38</b>	<b>143.865,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.421.664,33</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.002.871,39	-64.196,72	13.589,26	0,00	0,00	9.952.263,93
Technische Anlagen und Maschinen	1.981.318,80	-24.513,62	46.195,02	0,00	0,00	2.003.000,20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.809.565,18	-101.296,02	1.260.374,06	0,00	313.195,52	14.655.447,70
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.659,03	-10,44	4.307,57	0,00	448,59	14.507,57
	<b>25.804.414,40</b>	<b>-190.016,80</b>	<b>1.324.465,91</b>	<b>0,00</b>	<b>313.644,11</b>	<b>26.625.219,40</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>36.092.300,91</b>	<b>-190.104,18</b>	<b>1.468.331,11</b>	<b>0,00</b>	<b>313.644,11</b>	<b>37.056.883,73</b>

Abschreibungen					Buchwert	
01.01.2016	Währungs- umrechnung	Zugang	Abgang	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016
1.242.189,07	-87,03	153.158,28	0,00	1.395.260,32	792.774,34	760.442,89
3.241.851,86	0,00	274.904,12	0,00	3.516.755,98	4.959.166,71	4.684.262,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.904,53	64.942,55
<b>4.484.040,93</b>	<b>-87,03</b>	<b>428.062,40</b>	<b>0,00</b>	<b>4.912.016,30</b>	<b>5.793.845,58</b>	<b>5.509.648,03</b>
1.118.994,22	-497,02	128.902,45	0,00	1.247.399,65	8.883.877,17	8.704.864,28
607.523,47	-9.811,06	101.424,43	0,00	699.136,84	1.373.795,33	1.303.863,36
6.406.757,42	-37.960,34	1.091.478,47	167.382,93	7.292.892,62	7.402.807,76	7.362.555,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.659,03	14.507,57
<b>8.133.275,11</b>	<b>-48.268,42</b>	<b>1.321.805,35</b>	<b>167.382,93</b>	<b>9.239.429,11</b>	<b>17.671.139,29</b>	<b>17.385.790,29</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
<b>12.617.316,04</b>	<b>-48.355,45</b>	<b>1.749.867,75</b>	<b>167.382,93</b>	<b>14.151.445,41</b>	<b>23.474.984,87</b>	<b>22.905.438,32</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 30.06.2016	01.07. bis 31.12.2015	01.01. bis 30.06.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.801.305,43</b>	<b>6.909.552,12</b>	<b>-4.306.633,95</b>
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.749.867,75	1.666.889,63	1.631.629,86
± Veränderung der Rückstellungen	-123.448,47	99.469,94	151.391,76
± Veränderung der Vorräte	-9.791.856,46	6.065.731,09	-7.157.211,42
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.366.083,92	-10.265.930,40	7.160.310,97
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.514.342,22	-1.188.199,84	903.494,16
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	27.785,61	42.159,81	-15.370,87
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.203,78	244.681,16	119.407,31
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-43.157,20	-18.631,82	-60.690,27
- Sonstige Beteiligungserträge	0,00	-200,00	0,00
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	261.319,47	1.570.542,23	314.323,16
± Ertragsteuerzahlungen	-1.083.830,86	-1.490.858,93	-314.323,16
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)</b>	<b>6.292.004,33</b>	<b>3.635.204,99</b>	<b>-1.573.672,45</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	118.475,57	22.582,54	47.918,54
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-143.865,20	-126.417,45	-206.179,39
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.324.465,91	-1.887.355,24	-1.097.708,11
+ Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00	2.121.899,79
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	0,00	0,00	30.000,00
+ Erhaltene Zinsen	43.157,20	18.831,82	60.690,27
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)</b>	<b>-1.306.698,34</b>	<b>-1.972.358,33</b>	<b>956.621,10</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	712.000,00	1.225.000,00	510.000,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-873.804,70	-979.514,53	-539.944,48

	01.01. bis 30.06.2016	01.07. bis 31.12.2015	01.01. bis 30.06.2015
	Euro	Euro	Euro
- Gezahlte Zinsen	-216.203,78	-244.681,16	-119.407,31
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	-1.639.100,00	0,00
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00	-100.000,00
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)</b>	<b>-378.008,48</b>	<b>-1.638.295,69</b>	<b>-249.351,79</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>4.607.297,51</b>	<b>24.550,97</b>	<b>-866.403,14</b>
Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	85.569,76	-144.713,13	-280.117,58
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.127.688,96	10.247.851,12	11.394.371,84
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>14.820.556,23</b>	<b>10.127.688,96</b>	<b>10.247.851,12</b>

	01.01. bis 30.06.2016	01.07. bis 31.12.2015	01.01. bis 30.06.2015
	Euro	Euro	Euro
<b>Zusammensetzung</b>			
Liquide Mittel	14.838.585,62	10.149.730,55	10.825.400,85
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-18.029,39	-22.041,59	-577.549,73
	<b>14.820.556,23</b>	<b>10.127.688,96</b>	<b>10.247.851,12</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

### Konzerneigenkapitalentwicklung, in Euro

	<b>Mutterunternehmen</b>			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichsposten aus der Fremdwäh- rungsumrechnung	Übriges kumuliertes Konzernergebnis
<b>Stand per 01.01.2015</b>	<b>4.430.000,00</b>	<b>11.235.300,00</b>	<b>-316.729,14</b>	<b>6.375,40</b>
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen			-285.952,06	
Auszahlungen an Unternehmenseigner				
Konzernjahresergebnis				
<b>Stand per 31.12.2015</b>	<b>4.430.000,00</b>	<b>11.235.300,00</b>	<b>-602.681,20</b>	<b>6.375,40</b>
<b>Stand per 01.01.2016</b>	<b>4.430.000,00</b>	<b>11.235.300,00</b>	<b>-602.681,20</b>	<b>6.375,40</b>
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen			-56.178,97	
Konzernjahresergebnis				
<b>Stand per 30.06.2016</b>	<b>4.430.000,00</b>	<b>11.235.300,00</b>	<b>-658.860,17</b>	<b>6.375,40</b>

Erwirtschaftetes Konzernerneigenkapital	Summe	Minderheitsgesellschafter		Summe	Konzernerneigenkapital
		Minderheiten- kapital	Auf Minderheiten entfallendes erwirtschaftetes Konzernergebnis		
<b>35.941.386,87</b>	<b>51.296.333,13</b>	<b>4.991,42</b>	<b>767.777,71</b>	<b>772.769,13</b>	<b>52.069.102,26</b>
	-285.952,06				-285.952,06
-1.639.100,00	-1.639.100,00		-100.000,00	-100.000,00	-1.739.100,00
2.776.637,67	2.776.637,67		-173.719,50	-173.719,50	2.602.918,17
<b>37.078.924,54</b>	<b>52.147.918,74</b>	<b>4.991,42</b>	<b>494.058,21</b>	<b>499.049,63</b>	<b>52.646.968,37</b>
<b>37.078.924,54</b>	<b>52.147.918,74</b>	<b>4.991,42</b>	<b>494.058,21</b>	<b>499.049,63</b>	<b>52.646.968,37</b>
	-56.178,97				-56.178,97
-2.762.542,95	-2.762.542,95		-38.762,48	-38.762,48	-2.801.305,43
<b>34.316.381,59</b>	<b>49.329.196,82</b>	<b>4.991,42</b>	<b>455.295,73</b>	<b>460.287,15</b>	<b>49.789.483,97</b>





## Impressum

### Herausgeber

2G Energy AG | Benzstraße 3 | 48619 Heek  
Telefon +49 (0) 2568 9347-0  
ir@2-g.de | www.2-g.de

### Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG  
www.werbeagentur-holl.de



**2G Energy AG**

Benzstraße 3 | 48619 Heek

Telefon +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | www.2-g.de